Nr. 40/41 | 27. September bis 10. Oktober 2026

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Ramona Nock

3 Tabuthema Sterben

Warum Reden über den Tod eine Befreiung ist

4 Rosenkranz-Monat Oktober

Eine Familie aus Hünenberg knüpft selber Rosenkränze

6 Naturverbundene Ordensfrau

Die neue Provinzoberin der Menzinger Schwestern im Porträt

EDITORIAL

Stefan Schmitz
Spitalseelsorger
Kantonsspital Zug



LEBEN MIT DER WUNDE – ZUM 25. JAHRESTAG DES ZUGER ATTENTATS

Eine derartige gesellschaftliche Wunde heilt nicht. Zum Leben mit der Wunde gehört es, den Schmerz als Teil des eigenen Lebens anzunehmen und dafür Sorge zu tragen, dass das Geschehene nicht vergessen geht. Es bleibt unsere Aufgabe, den Betroffenen Raum zu geben und Trauernde nicht alleinzulassen. Wie es bei einer physischen Wunde durch die Narbe zu einer bleibenden Veränderung kommt, ist es unsere Aufgabe, diese bleibende Veränderung aktiv zu gestalten und der Spaltung zu widerstehen. Während für die Allgemeinheit längst Normalität eingekehrt ist, die Institutionen funktionieren und das Leben weitergeht, erleben Betroffene und Angehörige gerade an Jahrestagen oft eine intensive Rückkehr der alten Gefühle. Es bleibt unsere Verantwortung, den Betroffenen den Raum zu geben, den sie auch nach einem Vierteljahrhundert noch brauchen. Wir dürfen Menschen mit ihrer Trauer und ihrem Trauma nicht alleinlassen.
Leben mit der Wunde heisst auch, Strukturen zu verändern und Prävention zu fördern, ohne absolute Sicherheit vorzugaukeln. Dieses Bewusstsein schärft den Blick für das Leiden anderer, die heute Katastrophen durchleiden: sei es beim Rave in Aarau, in Crans-Montana, in Blatten oder im fernen Nepal. Am Ende bedeutet Leben mit der Wunde vor allem eines: das Miteinander im Grossen wie im Kleinen nachhaltig und jeden Tag aufs Neue zu stärken.

Interlaken ohne Grenzen

Ferienwoche für Menschen mit einer Behinderung

Dieses Jahr führte die «seelsam»-Ferienwoche für Menschen mit einer Behinderung nach Interlaken – mit spannenden Ausflügen und magischen Momenten.

Das Abenteuer Ferienwoche ging bereits im Juli los: 24 Teilnehmende und 11 Begleitpersonen trafen sich am 18. Juli in Baar-Inwil unter der Leitung von Karin Schmitz zur Abfahrt in die diesjährige «seelsam»-Sommerferienwoche. Von dort ging es Richtung Interlaken, wo das Team im Zentrum/Hotel Artos die Gruppe im Laufe des Nachmittags erwartete. Das schöne Haus mit den grosszügigen Innen- und Aussenanlagen war der Dreh- und Angelpunkt für eine erlebnisreiche und eindrucksvolle Woche. Eine solche bietet «seelsam», die von der katholischen und reformierten Kirche getragene Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung, jedes Jahr im Sommer an.

Ob ein Schiffausflug auf dem Brienzersee, der eindrückliche Besuch im Freilichtmuseum Ballenberg oder die magische Vorstellung von Chamer Zauberer Fredy Wicki – für Abwechslung war gesorgt. Natürlich blieb auch für gemütliche Momente Zeit: zum Beispiel «Lädele und Käfele», Spazierengehen oder Basteln und Spielen in der Unterkunft. Sogar das Wetter hat mitgespielt; glücklicherweise blieb die Gruppe von den ganz heissen Temperaturen verschont, durfte aber die Sonne trotzdem geniessen.

VIELE ERINNERUNGEN IM GEPÄCK

Gesund, dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck, kehrten alle am Samstag, 25. Juli nach Baar-Inwil zurück.

Allen Beteiligten und freiwillig Engagierten an dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Ohne diese wertvolle Mithilfe der Begleitpersonen wäre eine solche Ferienwoche nicht durchzuführen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Stiftung «Denk an mich», welche «seelsam» auch in diesem Jahr mit einem namhaften Beitrag unterstützt.
Jetzt erwarten alle freudig die «seelsam»-Ferienwoche 2027!

• KARIN SCHMITZ, SEELSAM

www.seelsam.ch



Die Teilnehmenden der «seelsam»-Ferienwoche erlebten eine abwechslungsreiche Zeit in Interlaken (Foto: Fredy Wicki).

«Über das Sterben reden ist gesund»

Gespräch mit einem Palliativ-Seelsorger über die Scheu vor einem Thema, das uns alle betrifft

Lebensqualität in der letzten Lebensphase bedingt oft die Entscheidung, unangemessene Behandlungen wegzulassen, sagt der Zürcher Palliativ-Seelsorger Daniel Burger. Er plädiert dafür, «den Tagen mehr Leben zu geben» statt «dem Leben mehr Tage».

«Dank der heutigen Medizin kann die Lebensqualität auch im hohen Alter und bei chronischer Krankheit verbessert werden», sagt Daniel Burger. Er ist bei der katholischen Spital- und Klinikseelsorge Zürich Fachverantwortlicher Palliative Care und Palliativseelsorger. Die andere Seite der Medaille: «Sterben wird wie eine Krankheit behandelt, die man bekämpfen will.» Man könne nicht mehr ‹einfach so› sterben, sagt er. «Es braucht oft eine Entscheidung: zum Beispiel, die akute Lungenentzündung nicht mehr zu behandeln.»



Palliativ-Seelsorger Daniel Burger (Foto: Beatrix Ledergerber).

ZUR PERSON

Der Theologe Daniel Burger ist bei der katholischen Spital- und Klinikseelsorge Fachverantwortlicher «Palliative Care», Co-Leiter der ökumenischen Palliativ-Seelsorge und Vorstandsmitglied bei «palliativ zh+sh» sowie beim Verein «Palliative Care Netzwerk Zürcher Unterland».

DAS AUGENMERK AUFS LEBEN LEGEN

Der Hinweis «keine lebensverlängernden Massnahmen» in der Patientenverfügung lasse die medizinischen Fachpersonen im Einzelfall im Ungewissen. Hier Patientinnen und Patienten, Hochaltrige, Angehörige und freiwillig Begleitende zu informieren und zu unterstützen, ist eine der Aufgaben von Palliative Care – der ganzheitlichen Betreuung und Behandlung von Menschen im Angesicht des Lebensendes. Aber nicht nur: «Wir legen das Augenmerk auf das Leben. Wir fokussieren nicht darauf, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben – wie es die Palliative-Care-Pionierin Cicely Saunders so schön gesagt hat.» Und das interdisziplinär: Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Seelsorgende, Freiwillige und weitere Berufsgruppen, die sich am Krankenbett einfinden.

«Über das Sterben reden ist gesund», hat Daniel Burger immer wieder festgestellt. Wenn es gelinge, die Scheu vor diesem Thema zu überwinden, dann fühle es sich wie eine Befreiung an. «Es fliessen vielleicht die Tränen, aber immer kommt die Rückmeldung: Das hat jetzt gut getan.» Das Reden über das Sterben helfe, Vertrauen zu gewinnen ins Leben, zu dem das Ende «todsicher» gehört. «Es trifft uns alle früher oder später. Wenn unsere Grossmutter oder auch ‹nur› ein Haustier stirbt, wir sind betroffen.» In unserer Kultur sei aber im Umgang damit eine grosse Unbeholfenheit spürbar. «Vielleicht deshalb, weil der Tod nicht etwas ist, das wir machen, sondern etwas, das uns widerfährt. Wir sind geübt im Machen, aber weniger im Geschehen lassen …»

WIE STERBENDE BEGLEITEN?

Bereits seit bald zehn Jahren gibt es den Tageskurs «Letzte Hilfe», der von medizinischen Fachleuten entwickelt wurde und von der Spitalseelsorge empfohlen wird. Bei der «letzten Hilfe» geht es im Gegensatz zur «ersten Hilfe», die das Überleben sichert, ums Gegenteil: «Wie kann ich einen sterbenden Menschen gut begleiten?» Diesen Kurs können Kirchgemeinden und andere Institutionen anbieten. «Sie müssen eigentlich nur den Raum bereitstellen und dazu einladen», sagt Burger. Ein festes Team von Fachleuten führt ihn dann vor Ort durch. Seit vielen Jahren schon bietet Caritas Zürich den sechstägigen «Grundkurs Sterbebegleitung» durch.

ZWISCHEN GLAUBE UND ZWEIFEL

In Gesprächen mit Schwerkranken und ihren Angehörigen komme immer ein Spannungsbogen zum Ausdruck: zwischen Hoffnung und Ergebenheit, Freiheit und Angewiesensein, Glaube und Zweifel, Fluchen und Segnen … Themen, die nicht nur beim Sterben, sondern lebenslang wichtig sind. Gerade darum sei reden über das Sterben gesund. «Das Leben wird menschlich, tief, und es fällt vieles weg, wovon man oft meint, es sei wichtig. Man merkt, welche Beziehungen tragen und welche nicht.»

• **BEATRIX LEDERGERBER-BAUMER, FORUM ZÜRICH (ERSTPUBLIKATION)**

Grundkurs Sterbebegleitung – Menschen begleiten in ihrer letzten Lebensphase: Montag, 26. Oktober bis Montag, 30. November 2026 (jeweils montags), Paulus Akademie Zürich (in Kooperation mit Caritas Zürich).

GEDENKTAG 27. SEPT.

ÖKUMENISCHER GEDENKANLASS ZUGER ATTENTAT

In Erinnerung an das Attentat von 2001 im Zuger Regierungsgebäude findet am **Sonntag, 27. September 2026 um 19.00 Uhr** ein **ökumenischer Gedenkanlass in der Kirche St. Oswald in Zug** statt. Gestaltet wird der Anlass von Reto Kaufmann, kath. Pfarrer und Barbara Rickenbacher, ref. Pfarrerin.

Musikalische Gestaltung: Stefan Buri (Fagott), Philipp Emanuel Gietl (Orgel)

• **RED**

Funkelnde Perlen für die Mutter Gottes

Zum Rosenkranz-Monat Oktober: Barbara und Stefan Käppeli aus Hünenberg knüpfen mit ihren Kindern selber Rosenkränze

Sie beten den Rosenkranz nicht nur – sie knüpfen ihn auch gleich selber: Gegen 1200 Rosenkränze haben Barbara und Stefan Käppeli mit ihren fünf Kindern schon hergestellt. Sie erzählen, wie sie dieses Handwerk pflegen, warum es sie als Familie zur Ruhe kommen lässt und weshalb in schlechter Stimmung kein schöner Rosenkranz gelingt.



Bis zu 100 Rosenkränze haben sie auf Vorrat zu Hause: Stefan und Barbara Käppeli vor einer Palette selbst geknüpfter Gebetsketten (alle Fotos: Ramona Nock).

Perlen, so weit das Auge reicht: Blau, rot, gold – es funkelt aus unzähligen kleinen Schatullen auf dem Esstisch der Familie Käppeli in Hünenberg. Dazwischen: Kordeln, kleine Zangen, Pinzette, Schere, ein Kästchen mit silbernen Medaillen und eines mit Kleinstperlen in der Grösse eines halben Reiskorns. Auf den ersten Blick wähnt man sich in einem Schmuckatelier – doch halt! Das sei es eben nicht, sagt Familienvater Stefan Käppeli: «Wir fertigen hier keinen Schmuck an, sondern Rosenkränze.» Ein Rosenkranz besteht aus aufgefädelten Perlen und wird für das Rosenkranzgebet verwendet (siehe Kasten). Die Rosenkränze, die bei Familie Käppeli entstehen, werden am Schluss von einem Priester gesegnet und somit zu einer Sakramentalie.

An diesem Vormittag im August ist viel los im Haus der siebenköpfigen Familie in Hünenberg. Die Kinder haben noch Schulferien und die jüngeren wuseln abwechselnd um den Esstisch herum. Die achtjährige Flavia bringt ein prall gefülltes «Schatztruckli» mit besonders schönen Rosenkränzen an den Tisch, die sie zu speziellen Anlässen bekommen oder selber angefertigt hat: «Den hier zur Erstkommunion, den zur ersten Beichte», erzählt sie, während sie einen nach dem anderen durch die Finger gleiten lässt. Auch ihr jüngster Bruder Robin (6) zeigt, welcher Rosenkranz kürzlich mit Mamas Hilfe fertiggeworden ist.

Seit vielen Jahren knüpfen Barbara und Stefan Käppeli mit ihren Kindern regelmässig Rosenkränze. Ein Holzständer mit dutzenden Gebetsketten in der Mitte des Tischs zeugt davon – allesamt sind handgefertigt. Zwischen 80 und 120 Rosenkränze hätten sie jeweils vorrätig, sagt Barbara Käppeli. An jedem Unikat baumelt ein kleines Zettelchen «handmade with love».

SCHLICHT ODER AUWENDIG

Gegen 1200 Rosenkränze haben sie über die Jahre hinweg zusammen angefertigt, schätzt Käppeli. Manche sind mit schlichten Holzperlen geknüpft, andere mit Perlen aus Glas, Acryl, Perlmutt oder Edelstein. Und es gibt solche mit winzigen Goldkrönchen zwischen



Für den Knoten muss die Kordel sorgfältig aufgefädelt und straff gezogen werden.



In Schatullen zu 1000 bis 1500 Stück warten diese Perlen auf flinke Hände.



Die Muttergottes oder Jesus zieren häufig das Mittelstück der Rosenkränze.

den einzelnen Perlen. Für Rosenkränze mit mehr Aufwand braucht Barbara Käppeli rund vierzig Minuten, für die schlichten nur halb so lange.

Auch die Medaille in der Rosenkranzmitte variiert – mal ziert sie die Muttergottes, mal der Barmherzige Jesus oder verschiedene Heilige. Je nach persönlichem Geschmack, denn viele Rosenkränze fertigen die Käppelis als Geschenk an oder gegen eine kleine Spende für Menschen in ihrem Umfeld. Sie beliefern auch ein katholisches Missionswerk, mit dem sie verbunden sind. Diese Rosenkränze sind dann an Exerzitien oder anderen Anlässen gegen eine Spende erhältlich.

HANDWERK SELBER BEIGEBRACHT

Der Rosenkranz als Gebet ist für die Familie ein wichtiger Teil des Alltags: Das Gebet trage sie in ganz vielen Lebenslagen und helfe, im teils hektischen Grossfamilienalltag zur Ruhe zu kommen, erzählt Barbara Käppeli.
Mit dem Rosenkranzgebet sind sie und ihr Mann Stefan, beide katholisch aufgewachsen, von Klein auf vertraut. Das Knüpfen der Rosenkränze hat sich Stefan Käppeli in seinen Zwanzigern selber beigebracht, als er in Rom auf ein «Rosenkranz-Kit» zum Selbermachen stiess. Als das heutige Ehepaar bei Radio Gloria arbeitete und im Rahmen einer Spendenaktion Rosenkränze verschenkte, hat die beiden «das Fieber gepackt». Nun führen sie diese Tradition mit ihrer Familie weiter.

DER ROSENKRANZ UND SEINE GEHEIMNISSE

Wenn man vom Rosenkranz spricht, meint man meistens fünf Gesätze oder auch Geheimnisse, die bedeutende Ereignisse aus dem Leben Jesu und Mariens beleuchten. Es gibt vier verschiedene Rosenkränze, die zusammen Psalter genannt werden. Die vier Rosenkränze werden an verschiedenen Wochentagen gebetet:

Die freudenreichen Geheimnisse (montags und samstags): Betrachten der Menschwerdung, Geburt und Kindheit Jesu.
Die lichtreichen Geheimnisse (donnerstags): Im Zentrum stehen das öffentliche Wirken Jesu bis hin zur Einsetzung der hl. Eucharistie.
Die schmerzhaften Geheimnisse (dienstags und freitags): Beinhalten das Leiden und Sterben Jesu.
Die glorreichen Geheimnisse (mittwochs und sonntags): Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu, die Herabkunft des Hl. Geistes und die Krönung Mariens im Himmel.

Ein Rosenkranz besteht aus 59 Perlen und einem Kreuz. Die Perlen helfen beim Zählen der Gebete und der Meditation über die Geheimnisse.
Jeder Abschnitt (genannt: ein «Gesätz») enthält ein «Vater unser», zehn «Gegrüsset seist du Maria», in die das jeweilige Geheimnis eingefügt wird sowie ein «Ehre sei dem Vater». Am Anfang des Rosenkranzgebets steht das Kreuzzeichen, gefolgt vom Apostolischen Glaubensbekenntnis.

• RED

Ihre fünf Kinder zwischen sechs und zwanzig Jahren nehmen unterschiedlich daran teil: Gerade die jüngeren brauchen noch Hilfe bei dem Knoten, der jeweils nach zehn Perlen folgt. Sie staune aber immer wieder, wie sehr sich die Kinder in die Arbeit vertiefen könnten, sagt Barbara Käppeli.

Der Knoten sei übrigens der kniffligste Teil der Arbeit. Aufgefädelt auf einem kleinen Metallstab, den sie notabene aus kaputten Regenschirmen gewinnen, muss er danach gleichmässig straff gezogen werden. Auch der richtige Abstand zwischen den Perlen ist wichtig, damit ein Finger dazwischenpasst. Und: Im Ärger könne kein Rosenkranz gelingen: «Wenn die Kinder genervt oder gestresst sind und in der Eile knüpfen wollen, klappt es oft nicht», erzählt die fünffache Mutter. Ihren Kindern sage sie dann: Mach eine Pause und versuch es später noch einmal. «Nur wer den Frieden im Herzen hat, kann Rosenkränze knüpfen.»

• RAMONA NOCK

Kontakt: Fam. Käppeli, Hünenberg
Rosenkraenze@pm.me, Tel. 079 289 30 42



Ein grosser Schatz in Kinderhänden: Mithelfen können alle.



Es braucht ein wenig Geschick, aber auch das richtige Werkzeug.



Alle Rosenkränze sind «made in Hünenberg» – und mit viel Liebe.

«Vieles in meinem Leben war eine Fügung»

Sr. Ursula Wyss ist die neue Provinzoberin der Schwestern vom Heiligen Kreuz in Menzingen – ein Besuch

Sie war eine passionierte Hochtourengängerin und hat rund die Hälfte aller 4000er-Gipfel in der Schweiz bestiegen: Sr. Ursula Wyss hat vieles erlebt, was man von einer Klosterschwester nicht unbedingt erwarten würde. Sie erzählt, wie ein Jahr in Taizé ihren Glaubensweg prägte, wie sie in Osteuropa Untergrundkirchen besuchte und warum sie sich ein Leben im Kloster einst so gar nicht vorstellen konnte.



Sr. Ursula Wyss vor ihrem Gartenbeet im Kloster Menzingen, das sie in ihrer Freizeit gerne mit Blumen bepflanzt (Foto: Ramona Nock).

Über das Leben von Schwester Ursula Wyss liesse sich ein ganzes Buch schreiben. Auch wenn sie selbst, bescheiden wie sie ist, das wohl nicht zugeben würde.

Die 70-Jährige wurde am 25. September zur neuen Provinzoberin der Menzinger Schwestern vom Heiligen Kreuz gewählt. Als solche steht sie der Schweizer Provinz der Ordensschwestern vor: 128 Schwestern sind es aktuell, der Grossteil lebt in Menzingen, entweder im Mutterhaus oder im Pflegeheim. Das Durchschnittsalter ist 87, die jüngste ist 60-jährig, die älteste durfte im August ihren 103. Geburtstag feiern.

Das alles erzählt Sr. Ursula Wyss, während sie die Besucherin durchs Kloster und in ihr Büro weist. Ihr eigener Weg nach Menzingen führte vor mehr als 30 Jahren über ganz verschiedene Stationen. Sie habe «keinen klassischen Berufungsweg» hinter sich, nimmt die Frau mit dem wachen Blick gleich vorweg – «und es gab in meinem Leben auch nicht DIE Erleuchtung». Stattdessen hätten sich immer wieder im richtigen Moment Türen geöffnet oder es traten Menschen in ihr Leben, die sie in die richtige Richtung lenkten. «Ganz vieles ist mir einfach so zugefallen – wie eine glückliche Fügung», fasst sie zusammen.

Unter diesem Aspekt lassen sich auch die verschiedenen Stationen ihres Lebens erzählen. Nicht wenige davon wären für sich allein ein Buchkapitel wert – «doch dann wären wir morgen noch am Schwatzen», lacht die Ordensfrau.

DISKUTIEREN IN TAIZÉ

Ursula Wyss wächst katholisch auf im reformiert geprägten Baselbiet. Der Vater ist katholisch, die Mutter reformiert, doch der Alltag wenig vom Glauben geprägt. Ausnahmen sind das Tischgebet und die sonntägliche Messe. «Immerhin in der katholischen Pfadi war ich», erinnert sie sich. Und sie wirkt als junges Mädchen in einer katholischen Jugendgruppe mit. Über diese gelangt sie als 17-Jährige erstmals nach Taizé. Sie ist fasziniert, wie in der ökumenisch-christlichen Gemeinschaft Glaubensfragen zur Sprache kommen und alle mitdiskutieren. Sie reist ein weiteres Mal dorthin, für eine Woche, dann für sechs, schliesslich für ein ganzes Jahr.

> «DIE NATUR IST FÜR MICH EIGENTLICH DAS ERSTE EVANGELIUM.»

Durch ihre Zeit in Frankreich öffnet sich für die junge Frau eine neue Tür: Im Auftrag der Gemeinschaft von Taizé ist sie für mehrere Jahre regelmässig «hinter dem Eisernen Vorhang» unterwegs: Sie besucht Menschen in Untergrundkirchen, in der DDR sowie der damaligen Tschechoslowakei. Was es für Menschen heisst, ihren Glauben im Versteckten zu leben, diese Erfahrung habe sie sehr geprägt.

Zurück in der Schweiz und vom damaligen, sozialistischen Zeitgeist erfasst, lebt sie mit Gleichgesinnten in einer Wohngemeinschaft und engagiert sich in der örtlichen Pfarrei. Gleichzeitig bildet sich die gelernte Krankenschwester medizinisch weiter und leitet bald eine kardiologische Intensivstation in Basel. Als ihre WG-Kolleginnen und -Kollegen heiraten, spürt sie jedoch: «Das ist nicht meins.» Doch wohin führt ihr eigener Weg?

BEI DEN «KLEINEN SCHWESTERN»

Inspiriert von ihren Kolleginnen aus der Zeit in Taizé, schnuppert Ursula Wyss eine Weile bei der Ordensgemeinschaft der «Kleinen Schwestern Jesu» in Biel. Dort arbeitet sie mit ihren Mitschwestern in der Uhrenindustrie –

«Fliessbandarbeit», um sich solidarisch mit jenen Frauen zu zeigen, die zu tiefen Löhnen und unter schlechten Bedingungen arbeiten. Doch ist das mit ihrer medizinischen Ausbildung wirklich das Richtige, fragt sie sich? Rückblickend greift hier wieder der Zufall ein – oder eben: die göttliche Fügung. Durch einen Kurs in Schönbrunn kommt Ursula Wyss erstmals in Kontakt mit den Menzinger Schwestern. Zwar kann sie sich damals nicht vorstellen, «hinter Klostermauern zu leben, ohne Kontakt zum Rest der Welt». Und doch fasziniert sie, wie die Menzinger Schwestern alle im Berufsleben stehen und ein geistliches Leben mit der Arbeitswelt verbinden. «Genau das, wonach ich suchte.»

Von da an ist ihr Weg klarer: Mit 33 Jahren tritt sie ins Postulat der Schwestern vom Heiligen Kreuz ein. In den ersten zwei Jahren der Ordensausbildung arbeitet sie in der Psychiatrischen Frauenklinik Meissenberg. Ab dem 2. Noviziatsjahr unterrichtet sie für mehrere Jahre an der Krankenschwesternschule in St. Gallen, die damals noch unter der Ägide der Menzinger Schwestern steht. Der Tagesablauf ist spirituell durchbrochen von Gebetszeiten und Bibelgesprächen mit ihren Mitschwestern, die ebenfalls unterrichten.

Nach neun Jahren bei den Menzinger Schwestern legt sie schliesslich die Ewigen Gelübde ab. «Wenn's passt, dann passt's», sagt sie mit einem feinen Lächeln – obschon auch im Kloster nicht immer alles zu hundert Prozent ihren Wünschen entspreche. «Das ist wohl wie in einer Ehe: Man sagt Ja zum Ganzen – auch wenn einem vielleicht nicht alle Seiten des anderen gefallen», sinniert sie.

HELFEN IM FRAUENHAUS

Auch als Ordensschwester bleibt Sr. Ursula stets nahe bei den Menschen: Ab 1996 lebt und arbeitet sie während neun Jahren im «Haus Hagar», einem privaten Frauenhaus in Luzern. «Wir Schwestern waren viel mehr als Sozialbegleiterinnen», schildert sie ihren damaligen Alltag: So half Sr. Ursula den dort lebenden Frauen, eine Wohnung zu finden, suchte mit ihnen im «Brocki» nach Möbeln, kochte oder unterstützte die Frauen vor Gerichtsverhandlungen und in finanziellen Fragen. «Viele hatten schlimme Schicksale hinter sich und waren schwer traumatisiert, die Kinder verhaltensauffällig», erinnert sie sich. Auch diese Zeit wäre ein Buchkapitel für sich.

Nach neun Jahren im Frauenhaus folgt der Ruf in die Provinzleitung der Menzinger Schwestern, 2013 in die Generalleitung. Gleichzeitig bleibt ihre Freude am sozialen Engagement. Und so wird Sr. Ursula nach der Corona-Pandemie erneut an einen Ort gerufen, an dem sie Menschen in schwierigen Lebenslagen helfen kann. Ihr Weg führt sie nach Schüpfheim ins «Haus der Gastfreundschaft» – ein Haus für Menschen in akuten Lebenskrisen. Schöne, intensive Gespräche hätten sich dort oft in ganz einfachen Situationen ergeben, schildert sie, etwa bei der Gartenarbeit.

ZWISCHEN BÜRO UND GARTEN

Nach einem Jahr in Schüpfheim wird Sr. Ursula 2022 erneut in die Provinzleitung gerufen. Seit Kurzem ist sie nun zudem die neue Provinzoberin der Menzinger Schwestern. «Ich sehe die Notwendigkeit und unsere personellen Ressourcen», sagt Sr. Ursula über ihr neues Amt. Mit vielen Aufgaben sei sie zudem als Mitglied der Provinzleitung bereits vertraut.

> «IM KLOSTER IST ES WOHL WIE IN EINER EHE: MAN SAGT JA ZUM GANZEN – AUCH WENN EINEM NICHT ALLE SEITEN GEFALLEN»

Als Ausgleich zur Arbeit im Büro geht die 70-Jährige an freien Tagen gerne wandern oder bepflanzt ihr eigenes Gartenbeet. «Ich bin sehr naturverbunden, daher war mir auch die franziskanische Spiritualität immer nahe», sagt Sr. Ursula. Die Natur sei für sie eigentlich das fünfte Evangelium, schmunzelt sie – «oder besser gesagt: das erste, da die Schöpfung ja mit der Natur begonnen hat.»

In diesem Zusammenhang muss man erwähnen, dass die Provinzoberin früher eine passionierte Hochtourengängerin war. Rund die Hälfte aller 4000er-Gipfel in der Schweiz hat sie bestiegen, teils noch während ihrer Klosterzeit. Mit Seil, Eispickel und Steigeisen war sie mit ihrer Seilschaft manchmal mitten in der Nacht unterwegs. Viele staunen, wenn sie als Ordensfrau von dieser Zeit erzählt.

Ein wichtiger Ausgleich ist auch die Musik: Seit bald 30 Jahren singt Sr. Ursula im Bach Ensemble Luzern. Dabei gehe es nicht nur um die schöne Musik von Bach und seinen Zeitgenossen, sondern auch um die geistliche Dimension der Werke: «Wie hat Bach die grossen Lebensfragen in Musik umgesetzt?», macht sie ein Beispiel.

VERSÖHNT MIT DER REALITÄT

Und was wünscht sich die neue Provinzoberin für die Zukunft ihrer Gemeinschaft? Das Wichtigste sei, die Augen nicht vor der Realität zu verschliessen, sagt Sr. Ursula im Hinblick auf die immer kleiner werdende Gemeinschaft. Seit mehr als 20 Jahren ist in Menzingen keine Schwester mehr eingetreten, viele Bereiche werden von externen Fachkräften übernommen, etwa im Pflegeheim. «Ich wünsche mir, dass wir unseren Angestellten mit Respekt und Wohlwollen begegnen. Und versöhnt sind mit dieser Wegstrecke und dankbar auf das zurückblicken, was wir im Dienst der Menschen – vor allem der Frauen und Mädchen – bewirken konnten.»

Sie wünsche sich auch, dass die Schwestern als Hoffnungsträgerinnen weitergehen würden – ohne diese Hoffnung abhängig zu machen von Nachwuchs im Kloster oder einer neuen Blütezeit hinter den Klostermauern in Menzingen, wo notabene bald neue Wohnformen entstehen. «Denn unsere Hoffnung ist eine andere», sagt sie und verweist auf den Leitgedanken der Schwestern: *in cruce salus* – im Kreuze ist Heil. Entscheidend dabei: Schlusspunkt ist nicht das Kreuz, sondern die Auferstehung. Das sei letztlich die Hoffnung der Schwestern: «Dass der Tod nicht das letzte Wort hat.»

• **RAMONA NOCK**

www.kloster-menzingen.ch

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

NACHRICHTEN

Franziskus, Klara und wir


Quelle: Gerhard Pfister und Nadia Rudolf von Rohr

Zwei Menschen durchbrechen die Konventionen ihrer Zeit: Der reiche Kaufmannssohn und die behütete Adelstochter verlassen ihr privilegiertes Leben. Am **Samstag, 3. Oktober**, 17 Uhr, in der Kirche St. Johannes Zug, sprechen Gerhard Pfister und Nadia Rudolf von Rohr darüber, warum und wie Franziskus und Klara bis heute inspirieren. Moderation: Cornelia Kazis.

Höhepunkt im Franziskusjahr:

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen zum musikalischen **Pastoralraum-Festgottesdienst Lobgesang** im Jubiläumsjahr von Franziskus und Klara: **Sonntag, 4. Oktober**, 10 Uhr, Kirche St. Michael Zug. Die vereinten Kirchenchöre der Stadt Zug gestalten gemeinsam die neue festliche Völlinger Messe. Erleben Sie die harmonische Verbindung von geistlicher Musik und gemeinschaftlichem Gesang, voller Klang und Hoffnung.

65+ Ökumenischer Spaziergang

Gerne laden wir Sie am **Donnerstag, 8. Oktober** zum ökumenischen Spaziergang 65+ ein. Treffpunkt: 10.00 Uhr in der Bahnhofshalle Zug.

65+ Pastoralraumausflug

Der diesjährige 65+ Pastoralraumausflug führt uns am Mittwoch, 14. Oktober, ins Paraplegiker-Zentrum Nottwil, das querschnittgelähmte Menschen mit einem weltweit einzigartigen Leistungsumfang bei der ganzheitlichen Rehabilitation unterstützt.
Bei einer exklusiven Führung erhalten wir einen vertieften Einblick und begegnen einer engagierten Seelsorgerin. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besuchen wir das ParaForum, eine 400 Quadratmeter grosse, multimediale und interaktive Ausstellung in Form einer fiktiven Wohngemeinschaft. Darin stellen sich uns vier virtuelle Bewohnende vor. Sie erzählen uns von ihrem Alltag und von ihren ganz persönlichen Themen wie Körperpflege, Hobbys, Mobilität, Sport und dem steinigen Weg der Integration in Gesellschaft, Beruf, Familie und Freundeskreis. Zum Schluss sitzen wir für den Erlebnisaustausch zusammen und feiern eine kurze Besinnung.
Anmeldung bitte **bis 2. Oktober** an: Markus Hauser, kath. Pfarramt St. Michael, Kirchenstrasse 17, Zug; markus.hauser@kath-zug.ch;
Tel. 079 390 40 98.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier **mit Miniaufnahme**
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 27. September
10.00 **St. Michael:** Patrozinium St. Michael
Predigt: Reto Kaufmann
Musik: Kirchenchöre St. Michael und St. Johannes mit dem Kirchenorchester St. Michael. Orgel: Serena Di Nuzzo, Leitung: Philipp Emanuel Gietl
10.00 St. Oswald: ABGESAGT
18.30 St. Oswald: ABGESAGT
19.00 St. Oswald: Ökum. Gedenkfeier zum Zuger Attentat 2001

28. September – 2. Oktober
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: ABGESAGT
Di 10.00 **St. Michael:** Fest Erzengel Michael – Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.00 Liebfrauenkapelle: Rosenkranz
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 3. Oktober
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 4. Oktober
10.00 **St. Michael:** Lobgesang: Pastoralraumgottesdienst zum Franziskusjahr
Gestaltung: Benjamin Meier und Reto Kaufmann
Musik: Vereinte Kirchenchöre der Stadt Zug mit Instrumentalensemble.
Leitung: Philipp Emanuel Gietl
10.00 St. Oswald: ABGESAGT
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Leopold Kaiser
«Schönfels: Zufahrt zur Kapelle gestattet»
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday mit Seligpreisungen

5. – 9. Oktober
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.00 Liebfrauenkapelle: Rosenkranz
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 10. Oktober
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Ministranten Neuaufnahme 2026

Am Samstag, 26. September, werden im Gottesdienst um 17.15 Uhr in der Kirche St. Oswald sechs Kinder in den Ministrantendienst aufgenommen.
Wir freuen uns, dass sich so viele neue Kinder für diese Aufgabe begeistern konnten.
Es wäre schön, wenn auch Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Pfarrei im Gottesdienst dabei sind, um die neuen Minis willkommen zu heissen. Nicoleta Balint

Ökumenischer Gedenkanlass zum Zuger Attentat

In Erinnerung an das Attentat von 2001 im Zuger Regierungsgebäude findet am Sonntag, 27. September um **19.00 Uhr** ein ökumenischer Gedenkanlass in der Kirche St. Oswald in Zug statt. Geleitet wird der Anlass von Reto Kaufmann, kath. Pfarrer, und Barbara Rickenbacher, ref. Pfarrerin. Musikalisch gestaltet wird die Feier von Philipp Emanuel Gietl (Orgel) und Stefan Buri (Fagott).
Im Kanton Zug läuten am Mittag die Kirchenglocken im Gedenken an die Opfer von Gewalt.
Der Regierungsrat lädt die Bevölkerung zu dieser besinnlichen Andacht herzlich ein.

Kollekten

26./27. September: «migratio»
Die Dienststelle «migratio» der Schweizer Bischofskonferenz koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz.
03./04. Oktober: oeku Kirchen für die Umwelt
Vor zehn Jahren hat Papst Franziskus mit der Enzyklika «Laudato Si» zu verstärktem Engagement zur Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. «oeku Kirchen für die Umwelt» setzt sich bereits seit 40 Jahren für Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln in Kirchgemeinden, Pfarreien und kirchlichen Institutionen in der Schweiz ein.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 3. Oktober, 09.00 St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Irma Duss-Schmid, Doris Wright-Müller
Samstag, 10. Oktober, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Beatrice und Werner Foery-Staub, Josephine Staub, Fred Staub-Etter und Karl Staub-Grasse

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Anne Marie Fürer, Maria Theresia Föhn, Andreas Nikolaus Gschwend und Maria Theresia Büsser.
Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Rosenkranz-Gebet

In unserer Pfarrei wird seit vielen Jahren im Monat Oktober jeden Freitag in der Liebfrauenkapelle um 17 Uhr ein Missions-Rosenkranz gebetet.
Wir Petrus-Claver-Schwestern übernehmen mit Freude die traditionelle Leitung des Rosenkranzgebets. Geplant sind 5 Termine jeweils freitags um 17 Uhr, beginnend am 2. Oktober bis 30. Oktober. Anschliessend wird die heilige Messe um 17.30 Uhr gefeiert.
Sie sind alle herzlich eingeladen, zusammen zu beten.
Sr. Regina Parokkaran, Missionsschwester
Hl. Petrus Claver

Abschied Nicole Zwyssig

Nicole Zwyssig hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und verlässt leider unser Team. Seit dem 1. Oktober 2024 ist Nicole Zwyssig als Leitende Sakristanin und Hauptsakristanin der Kirche St. Oswald tätig.
Wir danken ihr ganz herzlich für ihren grossen Einsatz in unserer Pfarrei und wünschen Nicole für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.
Die Verabschiedung erfolgt im Gottesdienst zum Patrozinium am 27. September 2026, 10.00 Uhr, Kirche St. Michael.
Als Nachfolger dürfen wir auf den 1. Dezember Herrn Evaldas Viskontas willkommen heissen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird er sich vorstellen.
Reto Kaufmann, Pfr.

Öffnungszeiten des Sekretariats

In den Herbstferien vom Montag, 5. Oktober bis Freitag, 16. Oktober ist das Pfarrei-Sekretariat am Vormittag von 9–12 Uhr offen. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Herbst- und/oder Ferientage.
Pfarreiteam St. Michael

Frauenforum St. Michael Zug

• **Besuch im Anna Göldi Museum**
Am Mittwoch, 30. September, besuchen wir das Anna Göldi Museum in Ennenda.
Treffpunkt: 10.40 Uhr in der Bahnhofshalle Zug.
Die Reisekosten Zug-Glarus (bitte Ticket über Zürich lösen) bezahlt jeder selber.
Der Museums-Eintritt und ein Zvieri übernimmt das Frauenforum. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.
Anmeldung bis 28. September an Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86 oder margrit.ulrich@bluewin.ch.
• **Kafihöck im Intermezzo**
Mittwoch, 7. Oktober, 09.30–11.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Kollektenergebnisse Dezember 2025 – Januar 2026

Stiftung Wunderlampe, Winterthur	CHF 899.30
Kinderspital Bethlehem	CHF 4884.90
Liebfrauenschwestern, Zug	CHF 663.65
Friedensdorf in Broc	CHF 807.70
Epiphaniekollekte IM	CHF 905.90
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	CHF 1089.20

Herzlichen Dank für jede Gabe und das Vertrauen, das Sie unseren Hilfswerken schenken.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Simon
Sonntag, 27. September
9.30 Eucharistiefeier / Patroziniumfeier
Gestaltung: Pater Simon und Jacqueline Meier sowie Jodlerklub Bärgblueme, Steinhausen
Kollekte: migratio
28. September – 2. Oktober
Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Fr 8.30 **Herz-Jesu-Freitag**
Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle
Samstag, 3. Oktober
16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Jacqueline Meier
Sonntag, 4. Oktober
9.30 **Kein** Gottesdienst in Bruder Klaus
10.00 **Pastoralraumgottesdienst zum Franziskusjahr**, Kirche St. Michael
Gestaltung: Benjamin Meier und Reto Kaufmann
Musik: Vereinte Kirchenchöre der Stadt Zug mit Instrumentalensemble
Leitung: Philipp Emanuel Gietl
5. – 9. Oktober
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Samstag, 10. Oktober
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Simon

PFARREINACHRICHTEN

Einladung zur Pfarreiversammlung

Das Pfarreiteam und der Pfarreirat freuen sich, alle Interessierten an die diesjährige Pfarreiversammlung am **Sonntag, 8. November 2026 um ca. 11 Uhr** ins Pfarreizentrum Bruder Klaus einladen zu dürfen.
Gerne heissen wir Sie vorausgehend um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche zu einer Echaristiefeier willkommen. Im Übergang zur Pfarreiversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss und im Nachhinein gibt es einen kleinen Apéro.

Der offizielle Flyer mit Einladung, Traktandenliste und Protokoll wird ab Sonntag, 1. November in der Kirche aufgelegt und ist ebenfalls auf der Homepage des Pastoralraumes Zug Walchwil publiziert. Der aktuelle Pfarreirat stellt sich für die nächste Amtsperiode zur Wiederwahl, freut sich aber über jede weitere Verstärkung.
Das Pfarreiteam und der Pfarreirat freuen sich, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

Taufen in unserer Pfarrei

India und Kandea Akira Bolaños Ruiz sowie Manuel und Pablo Berbel Luque haben das Sakramt der Taufe empfangen. Wir heissen sie alle in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und wünschen den beiden Familien Gottes Segen.

Patrozinium Bruder Klaus

Am 25. September ist der Gedenktag des Hl. Niklaus von Flüe. Gemeinsam feiern wir am 27. September, 9.30 Uhr das Patrozinium mit einem festlichen Gottesdienst. Der Jodlerklub Bärgblueme aus Steinhausen singt zu Ehren von Bruder Klaus die Jodlermesse. Anschliessend sind alle herzlich ins «Chilekafi» eingeladen.

Franziskus und Klara zu Besuch bei Bruder Klaus



Quelle: zVg

Im Rahmen des Franziskus-Jubiläum wurde für unseren Pastoralraum eine ganz besondere Ikone angefertigt. Sie zeigt den Heiligen Franziskus und die Heilige Klare von Assisi am Zugersee. Die Ikone hat bereits einige Stationen in unserem Pastoralraum zurückgelegt. Vom 5.10. bis 7.11.2026 wird sie nun bei uns in der Kirche Bruder Klaus zu bewundern sein. Herzliche Einladung zur Betrachtung und zur Andacht.

Weltmissionsmonat Gebet für Bolivien


Quelle: Jacqueline Meier

Vielfältig. Verbunden. Weltweit. Im Oktober lädt der Monat der Weltmission dazu ein, die Weltkirche kennenzulernen und ihre Vielfalt zu entdecken. Im Fokus steht dieses Jahr Bolivien. Seit 30 Jahren ist unsere Pfarrei durch eine Partnerschaft eng mit dem Land und den Menschen verbunden. Die politische Situation in Bolivien ist kritisch. Die Menschen fürchten sich vor einer Eskalation der Gewalt. Die Weltgruppe Oberwil lädt darum ein, im Oktober besonders für unsere Geschwister in Bolivien zu beten und so unsere Verbundenheit zu zeigen. In der Kirche steht eine Friedenskerze auf dem Altar und dazu die Wiphala, die Flagge der indigenen Bevölkerung des Andenhochlands, die besonder von Armut und Benachteiligung betroffen ist. Das Gebet für den Frieden finden sie als Lesezeichen in den Kirchengesangsbüchern.

Rückblick


Quelle: Barbara Vollmeier

Neue Heldinnen und Helden bei den Minis
Unsere Mini-Schar wächst! Im Gottesdienst vom Sonntag, 13. September 2026 durften wir Sara, Zoe, Ian und Raphael neu bei den Minis willkommen heissen. Passend dazu stand der Gottesdienst unter dem Thema **«Heldinnen und Helden»**. Denn auch Minis können Alltagsheldinnen und Altagshelden sein.
Für ihre kommenden Einsätze und Mini-Heldenabenteuer erhielten unsere vier Neuen eine Trinkflasche. «Schön, seid ihr Teil unserer Mini-Schar!» Zum Abschied sagen wir Léane Danke und für ihren weiteren Weg alles Gute.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
18.00 Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Jahresgedächtnis Josef Reichmuth

Sonntag, 27. September
9.30 Gut Hirt: Firmgottesdienst mit Erntedank Firmspender: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer
anschliessend Apéro
19.00 St. Oswald: Ökum. Gedenkfeier zum Zuger Attentat 2001

28. September – 2. Oktober
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 19.30 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Eucharistiefeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Do 19.30 Abend in STILLE
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 4. Oktober
9.45 **Kein** Gottesdienst in St. Johannes
10.00 Kirche St. Michael, **Pastoralraumgottesdienst zum Franziskusjahr**
Gestaltung: Benjamin Meier und Reto Kaufmann
Musik: Vereinte Kirchenchöre der Stadt Zug mit Instrumentalensemble.
Leitung: Philipp Emanuel Gietl

5. – 9. Oktober
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Reformierte Andacht im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 10. Oktober
16.30 **Keine** Eucharistiefeier im AZ Herti

Sonntag, 11. Oktober
9.45 Eucharistiefeier
Gestaltung: P. Ben Kintchimon mit Aufnahme von Frau Tatjana Sturm in die katholische Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick: Erstkommunionwegstart 2026 zum Erntedank



Beim diesjährigen Erntedank, gefeiert als Familiengottesdienst zum Erstkommunionwegstart, drehte sich alles um das Danksagen sowie um das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg. Rund 20 Familien feierten gemeinsam, lauschten interessiert der frohen Botschaft und genossen die fröhliche Atmosphäre. Am anschliessenden Apéro gab es Gelegenheit zum Ankommen, bevor der abwechslungsreiche Stationenweg begann:
An der Feuerschale knisterte das Feuer und verwandelte Maiskörner in duftendes Popcorn, während an der Apfelpresse aus knackigen Äpfeln süsser Saft entstand. Mit Fotokarten wurden liebe Grüsse verschickt, in der Kirche entstanden farbenfrohe Dankeskarten und bei der Schatztruhe konnten kleine und grosse Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen.
So wurde der Dank für die Ernte nicht nur gehört, sondern mit allen Sinnen erlebt, geteilt und weitergegeben. Den fröhlichen Abschluss bildete eine gemeinsame Teilete, bei der viele Köstlichkeiten zusammenkamen. Aus vielen Gaben gab es einen reich gedeckten Tisch und viele zufriedene kleine und grosse Gesichter. Dankeschön.

- Für den Erstkommunionweg Jonas Hochstrasser und Brigitte Serafini Brochon

Start Aufwertung Ausssenraum

Endlich! Am 28. September beginnt die Bauphase Nord mit Kügelibahn und Chillplatz.
Es darf mitgebaut werden. Wer mithelfen möchte vom 14. bis 16. Oktober von 9–16 Uhr, meldet sich bei: regula.gruenenfelder@kath-zug.ch.
Handschuhe, Sicherheitsbrillen, Gehörschutz, Pausen- und Mittagsverpflegung werden bereit gestellt. Bitte kommt in festen Schuhen und mit Baustellen-Kleidung (Jeans etc.)!
Wir freuen uns auf eine spannende Bauzeit und einen feinen Outdoor-Herbst.

Echoraum 6 Zukunft St. Johannes

In den vergangenen drei Jahren haben wir miteinander geschaut, wie aus Nutzenden Beteiligte werden und überlegt, wie geteilte Verantwortung aussehen könnte. Im letzten Echoraum werden wir die Wertebasis aus der gemeinsamen Arbeit verabschieden. Anschliessend diskutieren wir mögliche Organisationsformen. Für beide Themen können Entwürfe im Sekretariat angefragt werden. **Herzliche Einladung!** Am **Dienstag, 29. September** von **19 bis 20.30 Uhr** im Johannesforum.

Erntedank-Gottesdienst der Frauengemeinschaft

Am **Donnerstag, 1. Oktober um 19 Uhr**, feiert die Frauengemeinschaft in der Ammannsmatt-Kapelle den Erntedankgottesdienst.
Die ganze Schöpfung gibt uns immer wieder neue Wunder preis, die uns von Tag zu Tag staunen lassen.
Für alles, was uns die Natur schenkt, sagen wir Danke. Wir rufen uns aber auch unsere Verantwortung gegenüber der Natur und der Umwelt ins Bewusstsein. So nehmen wir danken und bitten in unseren Erntedankgottesdienst hinein!
Anschliessend an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Zusammensein im Restaurant Alte Lorze.

- Auf das gemeinsame Beten und Feiern freut sich die Liturgiegruppe der FG

Meditation in Stille



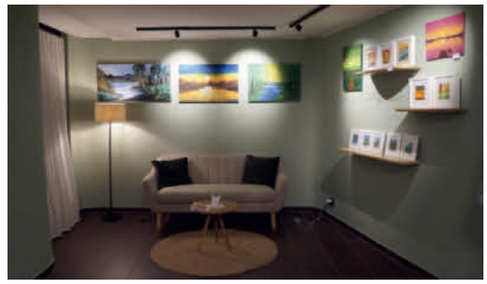
Meditation ist ein Weg der Übung. Das Sitzen in STILLE (Za – Zen) ermöglicht Ankommen: bei einem selber, in der Welt und dem grundlosen Grund des Daseins.
Am **Donnerstag, 1. Oktober von 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr** in der Johanneskirche Zug: (3 x 25 Minuten Sitzen in STILLE, Gehmedtiation, Impuls, Mantra und Gebet).

- Leitung: Bernhard Lenfers Grünenfelder

Nachbarschafts-Treff Quartier-Stamm Herti

KISS ist eine Genossenschaft und steht für begleitete Nachbarschaftshilfe. Aber auch Begegnung und Austausch nehmen viel Raum ein. So laden Bruna, Hasy und Brigitt am **Donnerstag, 8. Oktober von 14 bis 16 Uhr** ins Pfarreizentrum St. Johannes ein. Ob Mitglied oder nicht, alle sind willkommen. 1. Getränk kostenlos, weiteres Kaffee/Getränk Fr. 2.50 und Kuchen Fr. 2.00, es ist keine Anmeldung notwendig.

Ausstellung «Natur, Nah und Fern»



Am Sonntag, 20. September, wurde der neugestaltete Cheminéeraum zur farbenfrohen Oase. Vimal Sinnarajah und seine Tochter Ahalyah präsentieren an ihrer ersten Vernissage ihre eindrucksvollen Naturbilder aus Sri Lanka und der Schweiz.
Das bunt gemischte Publikum zeigte sich begeistert von der Tiefe und Farbenpracht der Werke – bereits das erste Bild fand einen neuen Besitzer. Ein Apéro mit tamilischem Fingerfood und Schweizer Kuchen rundete den gelungenen Anlass ab.
Die Ausstellung ist noch bis Ende November zu bestaunen.

- Ihre Gastgeberin: Barbara Gunasekaram

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September

16.30	Sakrament der Versöhnung
17.30	Zäme fiire – Chlii und Gross, Erntedankgottesdienst mit Jodlerclub Maiglöggli, Emmen, Apéro

Sonntag, 27. September

9.30	Firmgottesdienst mit Erntedank anschliessend Apéro
11.00	Eucharistiefeier in Kroatisch
12.30	Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
17.00	Eucharist Celebration followed by Fellowship Homily: Fr. Kurt
18.30	Eucharistiefeier in Spanisch
19.00	St. Oswald: Ökum. Gedenkfeier zum Zuger Attentat von 2001

28. September – 2. Oktober

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Herz-Jesu-Freitag, Anbetung in der Krypta bis 18.30 Uhr
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Oktober

16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober

8.00 Rosenkranzandacht – Pray Schwiiz!
9.30 KEINE Eucharistiefeier
10.00 St. Michael: Pastoralraum-Gottesdienst zum Franziskusjahr mit Benjamin Meier und Reto Kaufmann, Musik: Vereinte Kirchenchöre Stadt Zug, Instrumentalensemble, Leitung Philipp E. Gietl
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration
Homily: Fr. Kurt

5. – 9. Oktober

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 19.00 Rosenkranzandacht
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Oktober

16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier
1. J.ged.: Antoinette Kupper-Durrer

PFARREINACHRICHTEN

Gemeinsam unterwegs zur Firmung

Zum zweiten Mal gestalten Gut Hirt und St. Johannes den Firmweg gemeinsam. Nachdem die Feier im vergangenen Jahr in St. Johannes stattfand, kommen wir dieses Jahr in Gut Hirt zusammen.

Der Firmweg sah für jede Gruppe etwas anders aus. Einige waren in Einsiedeln, Strassburg, Mailand oder Rom unterwegs, andere nahmen vor Ort an verschiedenen Anlässen teil. Dabei entstanden Begegnungen, neue Erfahrungen und Raum für Fragen, die im Alltag oft keinen Platz finden.

Besonders in Erinnerung bleiben die Einzelgespräche zu Beginn und zum Abschluss des Firmwegs. Sie haben gezeigt, wie unterschiedlich die jungen Erwachsenen ihren Weg sehen – und wie viel sie dabei bereits über sich selbst entdeckt haben.

Die Firmung feiern wir am **Sonntag, 27. September um 9.30 Uhr** in der Kirche Gut Hirt mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Wir wünschen Firmandinnen und Firmanden, dass sie die Erfahrungen des Firmwegs mitnehmen und ihren Glauben auch in Zukunft auf ihre eigene Weise weiter entfalten.

- Matej Sekerka, Julia Keiser, Roman Ambühl, Martin Brun

100 Jahre Sonntag der Weltmission



Am 14. Juni 1926 setzte ein zunächst unscheinbarer Beschluss eine Bewegung in Gang, die bis heute weltweit wirkt. Mit einem Dekret führte Papst Pius XI. den Sonntag der Weltmission ein. Was als einzelner Gedenktag begann, gewann rasch an Bedeutung. Der Sonntag der Weltmission steht seither rund um den Globus für gelebte Solidarität.

Das Dekret ist kein umfangreiches Lehrschreiben, sondern ein schlichter Auftrag: beten, informieren, handeln – und konkret unterstützen. Damit entsteht erstmals ein Rahmen für Solidarität weltweit. In den folgenden Jahrzehnten entwickelten sich aus dieser Idee Initiativen, Bildungsangebote und Aktionen. Daraus wuchs in der Schweiz schliesslich der «Monat der Weltmission», der heute den gesamten Oktober umfasst.

Die Ausweitung vom Gedenktag hin zum Gedenkmonat zeigt auch ein verändertes Missionsverständnis: weg vom Sendungsdenken, hin zu einem Ansatz, der globale Gerechtigkeit, partnerschaftliches Miteinander und interkulturellen Dialog in den Mittelpunkt stellt. Mission bedeutet heute Begegnung auf Augenhöhe und gemeinsames Lernen. Hilfsorganisationen und Gemeinden nutzen die Zeit im Oktober, um für die Lebensrealitäten anderer Menschen zu sensibilisieren, Einblicke in ihren Alltag zu geben und zum Engagement zu ermutigen. Es geht um einen Perspektivenwechsel – und um konkrete Unterstützung vor Ort. Der Kern ist dabei unverändert: hinschauen, verstehen und handeln.

Auch ein Jahrhundert später bleibt der Gedanke der Weltmission aktuell. In seiner Botschaft zum Sonntag der Weltmission 2026 schreibt Papst Leo XIV.: «Einheit ist die Voraussetzung für die Mission und die Liebe ihr Inhalt. Die Frohe Botschaft, die die Kirche verkündet, ist kein abstraktes Ideal, sondern die konkrete, treue Liebe Gottes, die im Leben Jesu Christi sichtbar geworden ist.»

Was 1926 einfach begann – beten, informieren, handeln – gilt bis heute. Wir Christinnen und Christen sollen für unsere Mitmenschen da sein, Verantwortung übernehmen und Solidarität leben. So lädt uns der Monat der Weltmission auch in diesem Jahr wieder dazu ein, hinzuschauen, sich zu vernetzen und konkret etwas für andere Menschen zu bewegen.

- Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Oktober: Beten mit Maria

Der Monat Oktober ist in dem Rosenkranz gewidmet. Viele Menschen verbinden mit diesem Gebet Ruhe, Vertrauen und Nähe zu Maria. Gerade in einer Zeit, in der unser Alltag oft von Hektik und vielen Sorgen geprägt ist, kann der Rosenkranz eine Einladung sein, innezuhalten und das eigene Leben im Gebet vor Gott zu bringen.

Eine Gebetsform für alle

Die Entstehung des Rosenkranzgebetes entwickelte sich über viele Jahrhunderte. Schon im Mittelalter pflegten Christen das wiederholte Gebet des «Ave Maria». Für Menschen, die nicht lesen konnten oder keinen Zugang zu den 150 Psalmen des Stundengebets hatten, wurde das Beten einer entsprechenden Anzahl von «Ave Maria» zu einer beliebten Form des Gebetes.

Im Laufe der Zeit entstand daraus der Rosenkranz, wie wir ihn heute kennen: Die einzelnen Gesätze erinnern an zentrale Ereignisse aus dem Leben Jesu – von seiner Geburt über sein Wirken und Leiden bis hin zu seiner Auferstehung und Herrlichkeit. Durch die Betrachtung der Geheimnisse Jesu können wir unser eigenes Leben mit dem Leben Christi verbinden: unsere Freude und Dankbarkeit, aber auch unsere Sorgen, Ängste und schweren Erfahrungen.

Maria begleitet uns dabei als Mutter Jesu und als Glaubenszeugin. Sie lädt uns ein, auf Christus zu schauen und ihm immer wieder neu zu vertrauen.

Im kommenden Monat wollen wir gemeinsam beten, danken und unsere persönlichen Anliegen sowie die Anliegen unserer Pfarrei und unserer Welt vertrauensvoll in Gottes Hände legen:

Pray Schwiiz: Sonntag, 4. Oktober, 8 Uhr
Rosenkranzandachten: mittwochs, 19 Uhr

«Der Rosenkranz ist ein Gebet, das uns zu Christus führt. Möge Maria uns im Oktober begleiten und uns helfen, im Gebet immer wieder die Nähe Gottes zu entdecken.»

- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG
GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 26
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 27 September
17.00 Homily: Fr. Kurt
Sunday, 4 October
17.00 Homily: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Feast of the Archangels

Have you ever been surprised by a visitor? You weren't expecting them, and suddenly they appear in your life. Perhaps you meet them at a Fellowship apéro or on the train; their presence brings hope and goodness. Something like this happens in the Book of Tobit. For years, Tobit and Sarah pray for liberation and healing. Nothing happens. They grow weary. In exasperation and no longer seeing a way forward, both pray for death. **They're not faithless people; they're faithful people who have become exhausted from waiting for an answer**. Have you ever felt that way? Scripture tells us something neither can yet see: "The prayer of both of them was heard." God's answer is unexpected: he sends Archangel Raphael who appears as a stranger accompanying Tobiah, Tobit's son, on a journey. Through Raphael, God brings healing to Sarah and Tobit and marriage to Sarah and Tobiah, restoring hope to a family that had nearly lost it. Their story means that **God can be at work even in the long silence of our waiting.** Our anguish is not invisible to Him; there's reason to hope.

At times, waiting for an answer to our prayers can feel like a long journey in a desert. We grow tired. How much longer, God? We pull back from Him. **Yet the story of Raphael invites us to trust that our prayer has reached the heart of God even when we can't see what He's doing.** September 29th is the Feast Day of the Archangels. Archangel Raphael, you walked with Tobiah and accompanied him through the journey. You bore God's goodness to Tobit, Tobiah, and Sarah. Walk with us, too, especially when we're tired of waiting; when we don't understand; where we need healing. Lead us on the path of hope. Help us trust that God's goodness is coming.

• Mantalin Kyrou

WALCHWIL
ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
18.30 Eucharistie- und Gedächtnisfeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Sonntag, 27. September
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedankfest und Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser und Mitwirkung der Sännechind
28. September – 2. Oktober
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Kommunionfeier im Mütschi
Samstag, 3. Oktober
18.30 Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Sonntag, 4. Oktober
10.00 Gottesdienst zum Franziskus-Jubiläum in St. Michael, Zug
5. – 9. Oktober
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier im Oberdorf mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Kommunionfeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Trauung

Das Jawort zu einem gemeinsamen Leben geben sich in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer: **Urs Hürlimann** und **Nicole Imfeld**, vom Zipfel in Walchwil. Wir wünschen dem Ehepaar viele gemeinsame, glückliche Jahre und Gottes Segen.

Kollekten

26./27.09.: Kollekte für migratio
03./04.10.: oeku Kirche und Umwelt

Verstorben aus unserer Pfarrei †

10. September: Peter Hürlimann-Hagmann
Haltenstrasse 11, Jahrgang 1942
Gott gebe ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Blauring Kantonsanlass "Juhe" Samstag, 26. September

Am Samstag, 26. September 2026, findet das "Juhe", ein kantonaler Anlass der Jubla, statt. Gemeinsam mit vielen anderen Scharen erwartet der Blauring Walchwil ein Tag voller Action, Spiel und unvergesslicher Momente. Es warten spannende Aktivitäten, neue Begegnungen und jede Menge Überraschungen auf uns. Dabei können wir als Schar gemeinsam Grossartiges erleben und unsere Jubla-Gemeinschaft stärken. Wir freuen uns riesig aud diesen besonderen Tag.

Gedächtnisse Samstag, 26. September 2026

Stiftjahrzeiten für:
- Maria Hirschi-Ciupa, Hinterbergstrasse
- Ernst u. Rosalia Tschümperlin-Hürlimann, Klein mattli und Elisa Tschümperlin-Eberhard und Familienangehörige
- Peter Brülhart, Forchwaldstrasse
- Helena und Franz Brülhart-Hürlimann, Hinterbergstrasse
- Anton und Carla Hürlimann-Steiner, Seefeldquai
- Alois und Josefina Roth-Rohner, Nebetsrüti
- Edouard und Rosa Maria Bielmann-Rust, Rietach
- Hilda Hürlimann, AWH Mütschi
- Paul Dittli-Hirschi, Hinterbergstrasse

Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest 27. September



"Surprise-Überraschung". So klang der Markenname eines Detailhändlers für Gemüse, das nicht der "Norm" entsprach. Es war aber klar, das Gemüse war genau so gut, wie alles andere. Ja, es muss nicht alles perfekt sein, damit etwas einen Wert hat und gut ist. Was uns eine einfache, aber **krumme Kartoffel** mit auf den Weg geben kann, erfahrt ihr im Familiengottesdienst zum Erntedankfest.

Das Vorbereitungsteam und die Sännechind freuen sich über eure Teilnahme und das Mitfeiern.

Gedenkläuten zum Zuger Attentat
Sonntag, 27. September

In Erinnerung an das Attentat von 2001 im Zuger Regierungsgebäude findet am Sonntag, 27. September um 19 Uhr, ein ökumenischer Gedenkanlass in der Kirche St. Oswald in Zug statt. Und um 12 bis 12.15 Uhr wird unsere Pfarrkirche die Glocken läuten lassen.

Gesprächsanlass mit Nationalrat Gerhard Pfister & Leiterin franziskanische Laienbewegung Nadia Rudolf von Rohr

Am 3. Oktober, am Vorabend des Gedenktages des heiligen Franz von Assisi laden wir zu einem Gesprächsabend nach St. Johannes, Zug ein.
Im Gespräch sind Nationalrat Gerhard Pfister und Publizistin, Leiterin franziskanische Laienbewegung Nadia Rudolf von Rohr zur Frage "Warum und wie inspirieren Franziskus und Klara bis heute?".
Wann: Samstag, 3. Oktober, 17 Uhr
Wo: Kirche St. Johannes, Zug

Pastoralraum Gottesdienst zum Franziskusjahr
Sonntag, 4. Oktober 2026 – 10 Uhr
Kirche St. Michael



Zum Gedenktag des heiligen Franz von Assisi am 4. Oktober, 10 Uhr feiern wir anlässlich seines 800-Jahr-Jubiläums einen feierlichen Pastoralraumgottesdienst in St. Michael Zug.
Musikalisch mitgestaltet von den vereinten Kirchenchöre der Stadt Zug mit der neuen und spannenden Messe von Martin Völlinger unter der Leitung von Philipp Emanuel Gietl.
Herzliche Einladung zu diesem gemeinsamen Festtagsgottesdienst.

Voranzeige:

11. Okt.: Chilbisonntag, Gottesdienst mit Jodlerklub Edelweiss und den Alphornbläsern "Echo vo dä Bärenegg"
11. Okt.: Chilbisonntag, Chilbistand Minis
24. Okt.–01. Nov.: Zugermesse, Stand Pastoralraum

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar, Allenwinden

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 86
ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch
www.pr-zuglorze.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: migratio «Tag der Migrantinnen und Migranten»

Sonntag, 27. September
9.30 Pfarrkirche – Erntedank
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Mitwirkung: WegGottesdienstband
Kollekte: migratio «Tag der Migrantinnen und Migranten»
Kinderkirche
anschliessend Apéro im Weingarten

28. September – 2. Oktober
Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Di 19.30 Pfarrkirche – Zazen Meditation
Do 8.15 Pfarrkirche – 15 minütiges Morgengebet mit dem Pfarreiteam
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 3. Oktober
17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Margot Beck
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

Sonntag, 4. Oktober
9.30 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Margot Beck
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

5. – 9. Oktober
Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Di 19.30 Pfarrkirche – Zazen Meditation
Do 8.15 Pfarrkirche – 15 minütiges Morgengebet mit dem Pfarreiteam
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr
Jahrzeit für Alois Moos, Stadelmatt 17

Das Senfkorn – Aus klein wird gross



Kinderkirche am Erntedankfest, 27. September um 9.30 Uhr
Liebe Kinder, unsere Kirchenmaus Kiki fühlt sich manchmal ganz schön klein. Kennst du das auch? In der Kinderkirche erzählt Jesus den Menschen, wie aus einem kleinen Samenkorn etwas ganz Grosses wachsen kann. Was braucht es wohl dazu? Und wie ist das bei Menschen und Mäusen? Komm doch in die Kinderkirche, bringe deine Gspänli mit und feiere mit uns! Kiki freut sich schon sehr auf dich und euch! Nach dem Gottesdienst gibt es für alle einen Apéro!
Das Kinderkirchenteam

Erntedank – WegGottesdienst



Sonntag, 27. September um 9.30 Uhr
Am Erntedankfest erinnern wir uns daran, dass alles, was wir brauchen in einem grossen Zusammenhang steht. Wir sagen «Danke» für alles, was wir von Gott geschenkt bekommen.

Zum WegGottesdienst an Erntedank sind alle herzlich eingeladen, ganz speziell auch alle Erstkommunion-Kinder, Firmanden und ihre Familien.
Ebenfalls eingeladen sind alle Tauffamilien von Mai 2025 bis April 2026 zum Ernten ihres Taufapfels.
Wir freuen uns auf euch!
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Weingarten ein Apéro mit unserem feinen Rebbergwein.
Das Pfarreiteam

Herzlich willkommen Peter!


Quelle: Peter Steiner

Ich heisse Peter Steiner und wohne in Hohenrain/LU. Seit zehn Jahren lebe ich in einer glücklichen Beziehung mit meiner Frau. Wir sind stolz auf unsere drei erwachsenen Söhne im Alter von 21 bis 25 Jahren, die teils noch studieren und teils bereits im Berufsleben stehen. Dankbar blicken wir auf unser gemeinsames Leben als Patchworkfamilie und die damit verbundenen Erfahrungen.
Meine vielseitigen Interessen spiegeln sich in meinem beruflichen Werdegang als Betriebsökonom und Religionspädagoge wider. In der Pfarrei Heilig Geist war ich bereits von 2007 bis 2013 tätig und blieb seither in Kontakt. Deshalb fühlt sich meine Rückkehr wie Heimkommen an. Die Herzlichkeit in der Pfarrei, der gelebte Glaube sowie die Suche nach Antworten auf die Bedürfnisse der Menschen sind mir wichtig. Im August habe ich zudem am Reuss-Institut in Luzern eine Weiterbildung in Gemeindeentwicklung begonnen, um neue Impulse zu erhalten und mich weiterzuentwickeln. Ich freue mich, euch bald persönlich zu begegnen.

Lieber Peter, herzlich willkommen! Wie schön, dass dich dein Weg nun wieder nach Hünenberg führt. Wir freuen uns sehr, dich in unserem Team zu haben. Du bringst einen grossen Erfahrungsschatz in der Religionspädagogik mit und wirst bei uns hauptsächlich im Bereich der Oberstufenkatechese sowie beim Firmweg tätig sein, wir freuen uns aber auch auf viele weitere Projekte mit dir. Wir wünschen dir von Herzen viel Freude und Gottes Segen in deiner neuen Aufgabe.
Das Pfarreiteam

Wer sagt eigentlich, dass Minis nur sonntags auf Trab sein müssen?


Quelle: Ministranten Hünenberg

Miniweekend 29. bis 30. August 2026
19 Ministrantinnen und Ministranten, 14 Leiterinnen und Leiter, 2 Köche und ein gemeinsames Ziel: ein Wochenende in Willisau (LU), das so schnell niemand vergisst. Spoiler: Ziel erreicht!
Los ging's mit einem Postenlauf quer durch das Städtchen. Dabei wurden an verschiedenen Posten Geld verdient. Am Nachmittag wurde es dann richtig wild: Beim grossen Geländespiel kämpften vier Gruppen um Baumaterial für das ultimative Bauprojekt. Schmuggler, Dealer und allerlei Hindernisse mussten überwunden werden, denn schliesslich galt es, den höchsten Turm zu bauen. Mit rund 2m 15 cm durfte sich der Sieger-Turm definitiv sehen lassen.
Nach so viel Einsatz musste natürlich das hart verdiente Minigeld unter die Leute gebracht werden. Beim bunten Abend wurde deshalb fleissig ausgegeben, gespielt, gelacht und gefeiert.
Und dann war da noch die kulinarische Überraschung: Die beiden ehemaligen Minis Timon und Maurin übernahmen das Zepter in der Küche und brachten sämtliche Kochlöffel zum Glühen. Ihr Highlight: der legendäre Döner-Znacht. Mit original Döner-Schürzen, vermutlich hunderten YouTube-Videos zum Thema «Wie rolle ich einen Döner richtig?» und einer gehörigen Portion Selbstvertrauen rissen die beiden angehenden Starköche alle Register. Das Ergebnis? Staunende Minis, beeindruckte Leiterinnen und Leiter und vor allem: keine hungrigen Mäuler mehr.
Kurz gesagt: Willisau war für viele noch unbekannt – jetzt ist es ein Ort voller Geschichten, Lachen und Erinnerungen. Ein Mini-Weekend, das gezeigt hat: Ministrieren kann man sonntags. Mini sein aber das ganze Wochenende!
Fabienne Roschi, Präses Ministranten

Das Pfarreiteam fährt nach Rom


Quelle: Dominik Isch

vom 3. bis 6. Oktober 2026
Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Pfarrei Heilig Geist, welches wir ja letztes Jahr mit einem wunderbaren Fest gefeiert haben, schenkt sich das Pfarreiteam ein paar Tage in Rom.
Während dieser Zeit ist das Pfarreisekretariat geschlossen.
Bei einem Todesfall oder falls Sie einen Seelsorger brauchen, melden Sie sich auf dem Pfarreisekretariat in Cham: 041 780 38 38. Sie werden Ihnen dort gerne weiterhelfen.
Die Gottesdienste am Wochenende und der Gottesdienst am Dienstag in der Weinrebenkapelle finden statt.

Kollekte: 3. / 4. Oktober oeku Kirchen für die Umwelt

Vor zehn Jahren hat Papst Franziskus mit der Enzyklika «Laudato Si» zu verstärktem Engagement zur Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. «Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und Fähigkeiten aus (Nr. 14)».
oeku Kirchen für die Umwelt feiert im Jahre 2026 ihr 40-jähriges Jubiläum. Ein guter Grund für eine Spezialkollekte, welche die Schweizer Bischöfe anordnen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Kollekte 26. / 27. September migratio «Tag der Migrantinnen und Migranten

Heute begeht die röm.-kath. Kirche weltweit den «Tag der Migrantinnen und Migranten». Gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken zeigen wir uns mit Migrantinnen und Migranten solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen.
Die heutige Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle migratio der Schweizer Bischofskonferenz. migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für migratio am «Tag der Migrantinnen und Migranten»

Sonntag, 27. September
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
10.30 **Niederwil:** Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

28. September – 2. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Rosenkranz
Mi 18.30 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 14.00 Schulmesse
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 3. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Margrith und Paul Fuchs-Renggli mit Sohn Paul
Urs Scharpf-Lozza
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Adorayfestival

Sonntag, 4. Oktober Erntedanksonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

5. – 9. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 10. Oktober
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeiten:
Othmar Haas-Spies
Vinzenz Morisoli-Roux
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

9.9.: Arnold Anton von Rotz, Gartenstr. 9

Chilbi in Niederwil

Am **Sonntag, 27. September,** findet die Chilbi in Niederwil statt. Sie beginnt mit einem festlichen **Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche St. Mauritius**.
Zu Ehren unseres Kirchenpatrons feiern wir dieses Fest: Der heilige Mauritius war ein römischer Offizier und Anführer der Thebäischen Legion. Um das Jahr 302 n. Chr. starb er im Wallis (heute Saint-Maurice VS) als Märtyrer, weil er sich weigerte, den römischen Göttern zu opfern und Christen zu verfolgen.
Der Kirchenchor Niederwil singt die lateinische **Canisiusmesse komponiert von Johann Kircher**. Dirigentin Cecilia Geréd leitet den Chor mit Begleitung von Heini Meier an der Orgel.
Nach der Messe wird ein Apéro offeriert. Danach findet der Chilbi-Festbetrieb statt, organisiert von den Wyprächtswilern. Mit Spiel und Spass für die ganze Familie ist für Unterhaltung gesorgt bis in die Abendstunden.



Rückblick auf das Wilerfest Ende Juni (Foto): bei schönstem Wetter fand der Anlass in der Halle von Familie Würsch statt. Das Fest war gut besucht und die Gäste konnten gemütliche Stunden mit vielseitiger musikalischer Unterhaltung verbringen.
Wer auch gerne am aktiven Dorfleben in Niederwil dabei sein möchte, Freude am Singen hat und die Geselligkeit geniesst, darf sich gerne informieren auf: www.kirchenchor-niederwil.ch. Dort finden sich alle Angaben zu Kontakten, Probetagen und unserem aktiven Vereinsleben. Wir freuen uns auf neue Gspändli, die unverbindlich bei uns reinschnuppern möchten.

Kinderkirche

Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr
Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen sie zurück in die Kirche.

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen: Mittwoch, 30. September, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 30. September findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt. Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisammensein.

Unterer Kreis

Der «Untere Kreis» feiert am 1. Oktober um 9.00 Uhr mit uns die Heilige Messe.

Erntedanksonntag 4. Oktober



Alljährlich wird der Chorraum mit unterschiedlichen Pflanzen farbenfroh zum Erntedankfest geschmückt. Das grosse Bild vor dem Altar ist jeweils eine Besonderheit, da es von den Sakristanen alljährlich neu nur für den Erntedanksonntag gestaltet und erstellt wird. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu oder nach Erntedank in der Kirche sind, nehmen Sie sich etwas Zeit und schauen Sie sich die schöne Kirchenraumgestaltung an.

more than music cham. Konzert mit Luca Aprile

für Jugendliche ab 14 Jahren.
Freitag, 13. November, Pfarreiheim
Türöffnung: 19.00 Uhr
Was, wenn dein Leben mehr ist als Schule, Arbeit, Likes und Wochenende?
Die Pfarrei Cham lanciert mit «more than music cham» eine Konzert-Serie, welche sich vor allem an Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren rich-

tet. Die Konzerte sind kostenlos und laden ein für einen Abend zum Abschalten – und vielleicht Nachdenken: Wer bin ich? Was ist mir wirklich wichtig? Und wie will ich eigentlich leben?



Den Anfang macht am 13. November der Zürcher Songwriter «Luca Aprile».
Er macht Folk-Pop-Songs über das Leben. Sein Song «Traveler hat fast 10 Millionen Streams erreicht ..., wie das?? Du solltest ihn dir mal anhören – «Traveler».
Herzlich laden ein:
more than music cham Pfarrei St. Jakob Cham

7 Date-Nights für deine Beziehung



«Dank dem Ehekurs haben wir neu zueinander gefunden»
Die Pfarrei St. Jakob Cham führt zum vierten Mal mithilfe engagierter Ehepaare den beliebten Ehekurs online durch, bequem von zu Hause aus, ohne Austausch mit anderen Paaren.
Herzliche Einladung an alle Paare sich von Fasnachtssonntag bis Palmsonntag 2027 jeweils am Abend knapp zwei Stunden Zeit einzuplanen.
Über www.ehekurs-online.ch ist die Anmeldung möglich.

Chamer Senioren wandern

Mittwoch, 7. Oktober

Treffpunkt:	12.30 Bahnhof Cham
Abfahrt:	12.44 S1 nach Baar
	13.05 Bus 280 bis Uerzlikon, Kappelerstr.
Wanderleitung:	Toni Röösli, 041 780 91 02
Route:	Uerzlikon – Oberrifferswil – Sternen – Knonau
Wanderzeit:	ca. 2 1/4 Std.
Anforderung:	mittel (auf 125m, ab 205m)
Rast:	Sommerwirtschaft Sternen

Kafihöckli

Mittwoch, 7. Oktober, 14.00–17.00 Uhr
Pfarreiheim
Mit Jassen und Lotto verbringen wir einen kurzweiligen Nachmittag. Alle im Pensionsalter sind herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kosten: CHF 5.–
Auf zahlreiche Gäste freut sich das Kafihöckliteam

Mittagstisch am Donnerstag

1. Okt., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal
8. Okt., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
Es braucht keine Anmeldung.
Herzlich willkommen sind ALLE.
Fr. 8.– (inkl. Kaffee) für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.
Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

FSV Cham
Auf den Spuren der Schweizer Geschichte

Drei Jahre, drei Reisen und viele spannende Einblicke in die Schweizer Geschichte. Vom Bundesbriefmuseum in Schwyz über die Rütliwiese in Seelisberg führte uns unsere Reise nun nach Bern – zum Geburtsort des Schweizer Bundesstaats von 1848.
Gut gelaunt startete unsere Gruppe frühmorgens am Bahnhof Cham in Richtung Bundesstadt. Nach einem kleinen Imbiss unterwegs ging es direkt zum Bundeshaus. Nach einer gründlichen Sicherheitskontrolle erhielten wir eine spannende Führung durch den Stände- und Nationalratssaal. Besonders beeindruckten uns die prächtigen Gemälde, kunstvollen Decken und die vielen geschichtsträchtigen Details. Auch die Rolle der Frauen in der Geschichte des Parlaments war ein interessantes Thema.
Mit der Marzilibahn ging es anschliessend hinunter an die Aare, wo wir im Schwellenmätteli ein feines Mittagessen und gesellige Gespräche genossen.
Am Nachmittag führte uns ein Spaziergang entlang der Aare zum BärenPark. Bei der anschliessenden Stadtführung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Zähringerstadt Bern. Weitere Höhepunkte waren das Glockenspiel des Zytglogge-Turms und das eindrückliche Berner Münster.
Mit vielen neuen Eindrücken, spannenden Geschichten und schönen Erinnerungen im Gepäck machten wir uns schliesslich auf die Heimreise nach Cham. Ein erlebnisreicher Tag und zugleich ein gelungener Abschluss unserer dreijährigen Reise auf den Spuren der Schweizer Geschichte.

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
17.30 Gottesdienst zum Erntedank
Jahrzeit für Kurt Rosenberger-Meier
St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Urs Steiner)

Sonntag, 27. September
10.15 Gottesdienst zum Erntedank
Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Urs Steiner)
Kollekte: Migratio
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

28. September – 2. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 3. Oktober
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 4. Oktober
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
Jahrzeit für René Fuchs
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind
Joel Huwyler, St. Matthias-Kirche

5. – 9. Oktober
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Eucharistiefeier)

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Maria Purificacion Valares, 70 J. am 27.09.
Maria Eigensatz-Zetzsche, 70 J. am 28.09.
Joe Huber, 80 J. am 28.09.
Luzia Joller-Furger, 70 J. am 01.10.
Urs Kurmann, 75 J. am 07.10.
Alfred Imhof, 80 J. am 10.10.

Pfarrei neu auf Instagram

Wie und mit welchen Mitteln verbreitet die Kirche ihre „Frohe Botschaft"? Zu jeder Zeit war dies eine grosse Herausforderung. Gerade heute, wo neue Medien und Kommunikationsformen dazu gekommen sind. Das Seelsorgeteam hat sich bewusst entschieden, dass wir unsere Pfarreiangebote auch auf der Social-Media-Plattform „Instagram" verbreiten. Was ist unsere Zielsetzung?

Wir geben einen ehrlichen Einblick in das Pfarreileben, d.h. wir zeigen, wer wir sind, was wir tun und was uns bewegt; nicht um möglichst viele Follower zu gewinnen, sondern, um Menschen einen Zugang zu Angeboten / Aktionen der Pfarrei zu ermöglichen und zum Nachdenken anzuregen.



Quelle: Pfarrei Steinhausen – Livia Coli

Vielleicht überlegen sich Pfarreiangehörige, nach welchen Kriterien wir vorgehen. Ab Chilbi heisst unser Instagram-Profil „pfarrei_steinhausen" – die Angebote sind jeweils verlinkt, dass via Website der Pfarrei noch mehr Informationen erhältlich sind.

Lassen Sie sich überraschen vom wöchentlichen Mix des Insta-Auftrittes: wir bringen kleine Mini-Geschichten aus dem Pfarreialltag, Hinweise zu Angeboten, Vorausblicke oder Rückblicke zum Pfarreileben, ab und zu geistliche Impulse oder ein Blick hinter die Kulissen. Es geht uns nicht um Perfektion. Wir verstehen diese Form von Kommunikation als elektronische Visitenkarte der Pfarrei.

Wichtig ist, dass Sie wissen, was wir bewusst nicht machen: wir sind keine Influecer:innen, posten nicht gezielt nach den Algorithmen, benutzen keine KI, folgen nicht jedem Trend, veröffentlichen keine Infos oder Fotos ohne Einverständnis, wenn Personen auf einem Bild zu erkennen sind.

Die kommenden 9 Monate sind eine Testphase. Wir erhoffen uns mehr Menschen auf diesem Weg zu erreichen.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen zum Instagram-Auftritt.

Livia Coli & Ruedi Odermatt

Erntedank

Für alle Früchte der Erde und für alle Früchte des Geistes Dank sagen. Dass Früchte gedeihen, ist nicht selbstverständlich. Darum bringen wir vor dem Altar die Früchte der Erde für alle sichtbar zum Ausdruck.


Quelle: Pfarrei Steinhausen

Wir wollen uns weiterhin um alle Früchte sorgen, das Bewusstsein stärken mit diesen Gaben angemessen umzugehen. Und wir bitten um den Segen Gottes. Herzliche Einladung zu den Feiern in unseren Kirchen am 26./27. Sept.

Mittagstisch im Chilematt

Di, 29. Sept., 12.00–13.00. Während der Herbstferien fällt der Mittagstisch aus.

Qi Gong – Meditation in Bewegung

Mi, 30. Sept., 12.30–13.15, Treffpunkt Kirchplatz. Während der Herbstferien fällt das Qi Gong aus.

Meditation im Kapi

Do, 1./8. Okt., 18.30–19.15. Anmeldung erwünscht bei D. Vendrame, 079 480 32 19.

Öffnungszeiten Herbstferien

Während der Schulferien von Mo, 5. Okt. bis Fr, 16. Okt. ist das Pfarramt am Vormittag von 8.00 bis 11.45 geöffnet.

Aus der Pfarrei sind verstorben

14.09., Lisbeth Amhof-Waser, 1947
16.09., Angelo Valentino, 1940

Aus den Vereinen

"freiwillig mitenand" – Spaziergänge

Mi, 30.09./07.10., 9.30 Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet.

Mittagsclub

Do, 8. Okt., 11.00, Rest. Linde-Schüür, Abmeldungen bei Dora Odermatt, 079 256 46 73 oder mittagsclub@senioren-steinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Erntedank St. Martin
Predigt: Barbara Wehrle

Sonntag, 27. September
9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas; Predigt: Oswald König
9.00 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier zum Erntedank, Walterswil; Predigt: Carlo de Stasio
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Erntedank, St. Martin
Predigt: Barbara Wehrle

28. September – 2. Oktober
Mo 19.00 Seelsam Gottesdienst Zuwebe
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 19.45 Molitventi Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, mit Worship, St. Anna
Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstag, 3. Oktober
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Niklaus Hofer
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 4. Oktober
9.00 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: René Berchtold
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Niklaus Hofer
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

5. – 9. Oktober
Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 19.45 Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 3. Oktober, 18 Uhr, St. Martin
Jahrzeit für:
Jules Emmenegger-Stutz, Kirchgasse 3

Kollekten

26./27.09. – migratio – «Tag der Migrantinnen und Migranten»
3./4.10. – oeku Kirchen für die Umwelt
Vor zehn Jahren hat Papst Franziskus mit der Enzyklika «Laudato Si» zu verstärktem Engagement zur Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Ein guter Grund, diese Spezialkollekte an unserem Erntedankgottesdienst aufzunehmen.

Ministranten Aufnahme

Am Sonntag, 27. September, 9 Uhr, werden im Gottesdienst in St. Thomas vier neue Ministranten eingekleidet und in die Schar der Ministranten aufgenommen. Wir begrüssen die vier herzlich im Kreis der Messdiener und wünschen ihnen viel Freude bei ihren Aufgaben.
Nikolina Sapina und Fabian Stocker,
Ministrantenpräses

Erntedank St. Martin



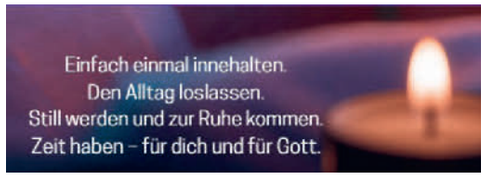
In den Gottesdiensten vom Samstag, 26. und Sonntag, 27. September, in der Pfarrkirche St. Martin, danken wir Gott, dem Schöpfer der Erde, für die Ernte der Natur, die er für uns wachsen lässt.
Am Samstag begleitet die Flötengruppe der Pro Senectute Zug den Gottesdienst um 18 Uhr und am Sonntag singt um 10.30 Uhr der Trachtenchor Baar, welcher anschliessend auch den Apéro ausschenkt.
Herzliche Einladung zu den Erntedankgottesdiensten in der Pfarrkirche St. Martin.

Familiengottesdienst



Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr, St. Martin
Zeit zum Staunen, Singen und Beten
Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse sind herzlich eingeladen, während des Gottesdienstes eine eigene Zeit zu erleben:
Geschichten hören, singen und beten – gemeinsam in der Turmsakristei.

Worship



Freitag, 2. Oktober, 18 Uhr, St. Anna
Wir gestalten die Anbetung am Herz-Jesu-Freitag mit Gesang, Gitarrenklängen und Meditationen.
Geniesse die Zeit vor Gott, komme zur Ruhe und lass dich beschenken.
Du bist herzlich willkommen!

Taizé-Feier



Freitag, 9. Oktober, 19–19.45 Uhr, St. Anna
Ankommen, zur Ruhe finden – gemeinsam singen, beten und schweigen – ein Lichtpunkt für Menschen jeden Alters und Glaubens.

Ökumenischer Gedenkanlass zum Zuger Attentat

In Erinnerung an das Attentat von 2001 im Zuger Regierungsgebäude findet am **Sonntag, 27. September um 19 Uhr ein ökum. Gedenkanlass in der Kirche St. Oswald in Zug** statt.
Der Regierungsrat lädt die Bevölkerung zu dieser besinnlichen Andacht ein.

Treffen der Herbstzeitlosen

Montag, 28. September, 9 Uhr, Pfarreiheim
Das heutige Gesprächsthema ist vorgegeben von der Natur, unserer Umwelt und unserem ganz eigenen, persönlichen Leben:
Herbstzeit / Erntezeit

Pensioniertenhöck Inwil

Mittwoch, 30. September, 13.30–17 Uhr, im St. Thomas-Zentrum Inwil
Gemütliches Beisammensein, jassen und spielen

Digi-Treff Baar

Sicher unterwegs mit Tablet und Handy – Gemeinsam lernen und üben in der Bibliothek Baar, Rathausstrasse 4
jeweils Donnerstags 10–11.30 Uhr
1. Oktober / 22. Oktober / 12. November
3. Dezember
Sie haben die Wahl zwischen einer Präsentation nützlicher Handyfunktionen (Thema wird vorab bekanntgegeben) und einer Austauschrunde, in der gemeinsam geübt und offene Fragen rund um Handy und Tablet geklärt werden.
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gerät mit.

Herbstferien – Öffnungszeiten Pfarreisekretariat



Das Pfarreisekretariat ist während den Herbstferien vom 5. bis 16. Oktober jeweils am Morgen von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Wenn die Blätter fallen, zeigt uns die Natur, dass Loslassen kein Ende ist – sondern der Anfang von etwas Neuem. Der Herbst erinnert uns daran, dass Veränderung schön sein kann.

Neue Gottesdienstordnung gültig ab 1. September 2026:

Samstag
18.00 Uhr St. Martin Baar

Sonntag
9.00 Uhr (1. und 3. Sonntag)
St. Wendelin Allenwinden
9.00 Uhr (2. und 4. Sonntag)
St. Thomas Inwil
10.30 Uhr St. Martin Baar

Ende des Pfarreiprojekts in Madagaskar

Drei Jahre durfte das Kartoffelprojekt auf der Hochebene in Madagaskar auf die finanzielle Unterstützung der Pfarrei St. Martin in Baar zählen. Das hat sehr geholfen und dem Projekt starken Auftrieb gegeben. Insbesondere konnte die Infrastruktur für die Wertschöpfungskette Kartoffeln stark verbessert werden (Renovation des Kartoffellagerhauses in Fianarantsoa und der Kauf eines Lieferwagens). Zudem konnten mehr Produzentinnen die Ausbildung im Kartoffelbau bei Ceffel in Antsirabe besuchen.
Das Kartoffelprojekt steht jedoch noch nicht auf eigenen Füssen und ist weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Ich werde mich als Projektleiterin weiterhin dafür engagieren.
Ruth Rossier Projektleiterin ASF-CH

Personelle Mitteilungen für die Pfarreien Baar und Allenwinden

Pfarrer Anthony Chukwu
Wie bereits mitgeteilt wurde, hatte im Juni Pfarrer Anthony einen gesundheitlichen Zusammenbruch. Nach Spitalaufenthalten in Baar, Luzern und der Klinik Adelheid befindet er sich im Pflegeheim Luegeten Menzingen.
Viele Menschen haben in den letzten Wochen mit einem Besuch Pfarrer Anthony ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht. Er schätzt diese Besuche. Gleichzeitig bitten wir mit Besuchen zurückhaltend zu sein und ihm eher eine Karte zu senden oder im Gebet an ihn zu denken. Wir danken für das Verständnis.

Pfarrei Allenwinden als Teil des Pastoralraumes Zug Lorze
Die Pfarrei Allenwinden wird seit 1. September 2026 vom Seelsorgeteam Baar betreut und ist zugleich Teil des Pastoralraumes Zug Lorze. Roger Kaiser ist Gemeindeleiter ad interim für beide Pfarreien Baar und Allenwinden. Pastoralraumleiter Christian Kelter nimmt vorläufig die Alltagsgeschäfte in der Pfarrei Allenwinden wahr und unterstützt das Seelsorgeteam kräftig.

Pastoralraumleitung Zug Lorze,
Gemeindeleitung und Kirchgemeinde Baar,
Bistumsvikariat St. Viktor

Unsere Verstorbenen

Martin Hotz-Herger, Früeberg 7

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Wiederkehr
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster, Evi Marti

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Oktober
9.00 Kommunionfeier
Niklaus Hofer
Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt

PFARREINACHRICHTEN

Personelle Mitteilungen für die Pfarreien Baar und Allenwinden

Bitte beachten Sie den Artikel, welcher in der 1. Spalte auf dieser Seite unter der Pfarrei Baar abgedruckt ist.

Kollekten

Herzlichen Dank für Ihre Spende

August 2026	**CHF**
Stiftung Feriengest. Schweiz	93.90
SOS Kinderdorf	403.30
Caritas Schweiz	375.80

Taufen August

Schmid Malin Fiona

Team Wendelin



Wer Interesse an der Weiterentwicklung unserer Pfarrei hat oder sich für das Gemeindeleben im Alltag und bei besonderen Anlässen begeistert, kann Teil unserer Community werden.
Die Gruppe bietet regelmässige Einblicke in aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten.
So entsteht ein Ort, an dem Informationen zusammenfliessen und neue Ideen ihren Anfang nehmen können.
Melden Sie sich am besten gleich heute beim Sekretariat.

Ministrantentreffen



Unter der Leitung der neu für die Ministranten verantwortlichen Nic Gräf kamen am vergangenen Freitag acht Ministrantinnen und Ministranten zu einem ersten Treffen im Pfarreiheim zusammen.
Der Abend bot eine ausgewogene Mischung aus Kennenlernaktivitäten, gemeinsamer Ideenentwicklung sowie dem gemeinsamen Vorbereiten und Geniessen einer Pizza.
Im Rahmen dieses Treffens wurde beschlossen, künftig regelmässige Ministunden, Helfereinsätze und Ausflüge durchzuführen, um die Gemeinschaft weiter zu stärken und die Zusammenarbeit zu vertiefen.



Die Gruppe blickt mit grosser Freude auf diesen Neubeginn und heisst Nic Gräf herzlich willkommen.
Für das Team Wendelin
Sibylle Wiederkehr

PASTORALRAUM

Zug Berg

Unterägeri, Oberägeri, Menzingen, Neuheim

Holzhäusernstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
christof.arnold@pastoralraum-zug-berg.ch
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester,
ben.kintchimon@steyler.eu
Marianne Grob, Leitungsassistentin
marianne.grob@pastoralraum-zug-berg.ch

NACHRICHTEN

Herbsttag

Komm mit und geniesse einen tollen Tag mit Spiel, Spass und Rösslikutschenfahrt!
Donnerstag, 15. Oktober, St. Jost (Raten)
Herzliche Einladung an Kinder ab 4 Jahren (mit Begleitung) bzw. ab 7 Jahren (selbständig). Alle Infos findest du auf der Homepage https://www.pastoralraum-zug-berg.ch oder auf den Flyern, die in den Kirchen aufliegen.
Wir freuen uns auf dich!
Familienpastoral Zug Berg:
Irmgard Hauser, Cristina Tomasulo

Voranzeige
Exerzitien im Alltag

29. Oktober bis 26. November
Jeweils Donnerstagabend, 19 Uhr im Pfarreizentrum Menzingen.
Begleitet durch Martina Schneider und Heidi Eilinger

Erwachsenenbildung

Discofox-Tanzkurs für Erwachsene
Sonntag, 18. und 25. Oktober sowie 1. und 15. November, 19 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli, Oberägeri
Auf vielfachen Wunsch bieten wir im Herbst zusätzlich zum Kurs für junge Erwachsene einen professionellen Discofox-Tanzkurs für Erwachsene an. Kosten: CHF 120.00 pro Person, Ermässigung auf Anfrage.
Anmeldung (Telefon/WhatsApp): 079 208 99 00.
Thomas Betschart, Fachverantwortlicher Erwachsenenbildung

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt
Gemeindeleiter: Christof Arnold
Leitender Priester: Ben Kintchimon
Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli
Pfarreiseelsorger: Stefan Heinzmann
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster
Katechetin: Tanja Hürlimann
Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic
Katechetin i.A.: Claudia Iten

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier Oswald König

Sonntag, 27. September
10.15 Pfarrkirche: Begrüssungsgottesdienst Christof Arnold / Leo Utiger's Jazzband Kollekte: migratio

28. September – 2. Oktober
Di 20.15 **Sonnenhof**: Meditation
Mi 9.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier P. Ben Kintchimon
Mi 9.30 **Sonnenhof:** Kleinkinderfeier
Do 18.30 **Pfarrkirche:** Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 3. Oktober
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier P. Ben Kintchimon

Sonntag, 4. Oktober
Erntedank
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier P. Ben Kintchimon Kollekte: Bäuerlicher Sorgechratte

5. – 9. Oktober
Di 19.00 **Sonnenhof:** Meditation
Mi 9.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier P. Wilfred Bilung
Do 18.30 **Pfarrkirche:** Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 10. Oktober
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier P. Wilfred Bilung

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am Sonntag, 27. September, feiern wir die Taufe von Melia Enzler, Aarau. Wir wünschen der Familie einen schönen Tag, viel Freude und Gottes Segen.

Herzlich willkommen, Christof Arnold


Quelle: zVg

Per Oktober übernimmt Christof Arnold offiziell die Leitung der Pfarrei unseres Dorfs.
Mit einem Begrüssungsgottesdienst am letzten September-Sonntag möchten Pfarrei und Kirchgemeinde ihn herzlich willkommen heissen. Für einen beschwingten Start seines Wirkens sorgt dannzumal auch Leo Utiger's Jazzband, welche die Feier musikalisch umrahmt. Natürlich wird danach ein Apéro riche serviert.
Hocherfreulich, wenn Sie am **Gottesdienst vom 27. September (10.15 Uhr) in der Pfarrkirche Unterägeri** mitfeiern und **anschliessend im pöschtli** mit und auf Christof Arnold anstossen!
Ivo Krämer, Kirchgemeindepräsident

Erntedank


Quelle: zVg

Die Trockenheit und Hitze des vergangenen Sommers war für viele Bauernbetriebe eine grosse Herausforderung. Ein Grossteil der Pflanzen wuchs nicht wie gewohnt oder verdorrte sogar. Dass die Pfarrkirche am Ägerer Erntedanksonntag trotzdem mit Erzeugnissen aus der Umgebung geschmückt werden kann, verdanken wir dem grossen Einsatz der Bäuerinnen und Bauern.

Mit dem Kirchenschmuck soll Gott – gerade auch nach einem schwierigen Erntejahr – für Getreide,

Gemüse, Früchte, Beeren, Kräuter, Kartoffeln und allem, was gedeihen durfte, gedankt werden.
Christof Arnold

Gottesdienste in der Marienkirche

Liebe Pfarreiangehörige
Da die Marienkirche einer umfassenden Innenreinigung unterzogen wird, werden die **Mittwoch-Gottesdienste** sowie die "**messa in lingua italiana"** vom 30. September bis und mit 22. Oktober in der Pfarrkirche stattfinden. Beerdigungen und die Samstagabend-Gottesdienste können auch während dieser Zeit in der Marienkirche abgehalten werden.
Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Voranzeige
Einsegnung Kaplanenhaus

Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst vom 18. Oktober sind alle Pfarreiangehörigen zur Einsegnung des renovierten Kaplanenhauses, Besichtigung und Apéro eingeladen.
Der Kirchenrat

Herbstzeit-Ferienzeit


Quelle: pixabay

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbst- und Ferienzeit. Bestaunen und geniessen Sie die Veränderungen in der Natur und die schönen Herbststimmungen.
Das Pfarreisekretariat ist während den Herbstferien von Freitag 2. bis und mit Freitag 16. Oktober von 8.15 Uhr bis 11.45 Uhr geöffnet. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.

Elternabend Erstkommunion 2027

Am 1. Oktober laden wir die Eltern / Erziehungsberechtigten der Erstkommunionkinder zu einem Infoanlass um 19.30 Uhr in den Sonnenhof ein und informieren über die geplante Vorbereitung zu diesem Fest. Gerne nehmen wir auch Fragen und Anregungen entgegen.
Das Erstkommunionteam

Rückblick erster Firmanlass

Am Samstag, 19. September, sind unsere Firmandinnen und Firmanden gemeinsam in den neuen Firmweg 2026/2027 gestartet.
Unter dem Gedanken «Ich mache mich auf den Weg» setzten sich die Jugendlichen mit ihrer eigenen Identität auseinander: Wer bin ich? Was macht mich aus? Was ist mir wichtig und was begleitet mich auf meinem Weg?
Daneben blieb genügend Zeit, um sich gegenseitig kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und als Gruppe erste gemeinsame Erfahrungen zu sammeln.
Wir freuen uns, die Jugendlichen in den kommenden Monaten auf ihrem Weg zur Firmung begleiten zu dürfen und sind gespannt auf viele wertvolle Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse.
Tanja Hürlimann

Pfarreistatistik August

Verstorbene
- Koltszynski Waldemar, Chlösterli
- Müller-Räber Anita, Chlösterli

Kollekten

- Schweizer Berghilfe	Fr. 321.70
- Dargebotene Hand	Fr. 338.00
- Kloster Maria Hilf, Gubel	Fr. 434.70
- Unterstützung der Seelsorge	Fr. 262.65
- Stiftung Zoodo	Fr. 383.45
- Menschen für Menschen sein und Sivera	Fr. 1060.00

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Frauengemeinschaft

Englisch / Deutsch Kultur- und Sprachtreff
29. September, 19.30–21 Uhr, Sonnenhof
Der Kurs "Konversation und kultureller Austausch" ist ein Ort, an dem Frauen und Männer aus der Gemeinde zusammenkommen und sich gegenseitig kennenlernen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Der Kurs ist kostenlos.
Anmeldung: Melanie Huwiler, 076 205 04 80 / m.huwiler@fg-unteraegeri.ch

Treff junger Eltern

Kleinkinderfeier
30. September, 9.30 Uhr, Sonnenhof
Alle Kinder dürfen ein Plüschtier mitnehmen.

Babysittingkurs SRK Teil 1 + 2
24. Oktober / 7. November, jeweils von 9–11.30 Uhr und 13–15 Uhr, Sonnenhof Saal
Teilnahme ab 13 Jahren
Anmeldung bis 9. Oktober an:
Andrea Sütterlin, 079 475 48 78

OBERÄGERI
PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Mario Stöckli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Mario Stöckli

Sonntag, 27. September
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Mario Stöckli
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Mario Stöckli
Gest. Jahrzeit für Walter Vogel, Grubenstr. 27, Oberägeri
11.45 Pfarrkirche, **Taufe** von Emma Lilli Delfs

28. September – 2. Oktober
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 3. Oktober
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 4. Oktober
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

5. – 9. Oktober
Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Bitte lesen Sie auch die Texte

unter «Pastoralraum Zug Berg» auf Seite 21.

Menschenkind und Gotteskind

Am Sonntag, 27. September, wird **Emma Lilli Delfs,** Tochter von Vanessa und Niclas Delfs, Morgarten, getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

800 Jahre Lamm-Gottes-Relief in der Pfarrkirche und Chilbi

Das Lamm-Gottes-Relief in der Pfarrkirche feiert in diesem Jahr sein 800-jähriges Bestehen. Eingeweiht wurde es 1226 und gilt als älteste figürliche Steinskulptur im Kanton Zug. Das in der Turmwand eingemauerte Sandsteinrelief soll einst über der Tür des alten romanischen Gotteshauses alle Kirchenbesuchenden begrüsst haben.



Im festlichen Chilbi-Gottesdienst vom Sonntag, 11. Oktober 2026, um 10.00 Uhr, feiern wir neben der Kirchweihe somit auch das 800-jährige Lamm-Gottes-Relief. Die Festpredigt hält Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Musikalisch wird der Gottesdienst von den «Örgeli-Rocker» aus Alosen fröhlich umrahmt. Die zahlreichen Stände und Beizli laden anschliessend zum Verweilen ein. Herzliche Einladung dazu! Mario Stöckli

Information zur Kirchenreinigung

Vom 12. Oktober bis Ende November (kurz vor dem Advent), wird unsere Pfarrkirche gereinigt und auf Vordermann gebracht. Nach über zehn Jahren seit der letzten Reinigung ist es an der Zeit, dass unsere Pfarrkirche wieder in einem neuen Glanz erscheint. Die Firma Stöckli AG aus Stans, die auf Restaurierungen und Kirchenreinigungen spezialisiert ist, wird sich alle Innenwände und den Altarraum der Pfarrkirche gründlich vornehmen. In dieser Zeit bitten wir um Verständnis, wenn in der Pfarrkirche Hebebühnen stationiert oder in Verwendung sind. Ab Mitte Oktober bis Ende November werden die Hebebühnen für den kirchlichen Betrieb, alle Sonntagsgottesdienste und Beerdigungen jeweils zur Seite gestellt, sodass wir trotz der Kirchenreinigung alle Anlässe uneingeschränkt halten können. Daniel Frei, Bauwesen Kirchenrat Oberägeri

Erntedank im November

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass in diesem Jahr die Feiern zum Erntedank ausnahmsweise am Wochenende vom 7. und 8. November stattfinden werden. Grund dafür ist die Anfrage vom Verein Zuger Bäuerinnen, welcher jedes Jahr in einer anderen Gemeinde Erntedank feiert. Die genauen Zeiten der Gottesdienste zum Erntedank werden vorgängig im Pfarreiblatt veröffentlicht.

«Adventsfenster» gesucht

Auch in diesem Jahr laden wir Familien, Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen herzlich dazu ein, ein Adventsfenster zu gestalten. Wie dieses aussieht, ist dabei ganz Ihnen und Ihrer Kreativität überlassen. Als «Adventsfenster» ist auch eine Installation im Garten oder auf dem Balkon möglich – nur die Zahl sollte darin gut sichtbar sein. Falls Sie mögen, können Sie dazu auch eine offene Stube oder ein wärmendes Feuer anbieten. Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, möglichst viele Adventsfenster-Treffpunkte in unserer Pfarrei zu gewinnen. Machen Sie mit? Für Anmeldungen, Fragen oder Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch an das Pfarramt, 041 750 30 40 oder per E-Mail an pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Ferienwoche Frohes Alter

Vom 23. bis 29. August reisten 36 frohgelaunte Seniorinnen und Senioren über den Flüela- und Ofenpass nach Schlanders ins Südtirol. Im Hotel «Vier Jahreszeiten» genossen wir eine gemütliche Unterkunft, feines Essen und erholsame Stunden im Pool. Bei abwechslungsreichen Ausflügen entdeckten wir den Marmor von Laas, eine Sauerkraut-Manufaktur und das Martelltal mit dem Zufrittsee. Ein besonderes Erlebnis war die Wanderung durch die Plimaschlucht zur Zufallhütte. Auch St. Martin im Kofel mit regionalen Spezialitäten und feinem Kaiserschmarrn durfte nicht fehlen. Den letzten Tag konnte jeder nach seinen Wünschen gestalten. Gesellige Abende mit Jassen, Spielen, Lachen und guten Gesprächen rundeten die erlebnisreiche Woche ab. Herzlichen Dank an Chauffeur Markus für die sichere Fahrt und an Priska für die tolle Organisation. Gemeinsam unterwegs sein, lachen, wandern und das gemütliche Beisammensein – das hält jung!
Für das Frohe Alter, Annelies Rogenmoser

Willkommen Regina Domjan



Regina Domjan wuchs in Budapest auf und erhielt ihre erste musikalische Ausbildung mit 6 Jahren an der Zoltán-Kodály-Musikschule. Nach dem Gymnasium folgten Studien in Chorleitung und Musiktheorie an der Franz-Liszt-Musikakademie Budapest sowie in Chordirigieren, Sologesang und Oper in Basel, Zürich und Wien. Als Sängerin wirkte sie in zahlreichen Opern-, Operetten- und Konzertproduktionen in ganz Europa und Skandinavien mit und arbeitete mit renommierten Dirigenten und Orchestern zusammen. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit unterrichtet Regina Domjan Gesang und Musikalische Grundausbildung und ist als Chorleiterin tätig. 2016 absolvierte sie ein Nachdiplom in Kirchenmusik an der ZHdK und 2022 «Chorleitung in Pop & Rock» an der Hochschule Luzern. Seit über 30 Jahren leitet sie Kirchenchöre und ist überzeugte Vertreterin der traditionellen und modernen Kirchenmusik. Ihre Chorerfahrung auf professionellen Bühnen und ihre Unterrichtserfahrung setzt sie gekonnt in der Arbeit mit Laienchören ein. Seit August 2026 dirigiert sie den Peter-und-Paul-Chor in Oberägeri. Regina Domjan

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 12. September 2026, schenkten sich **Verena Merz & Benjamin Schillig** aus Morgarten auf der Seebodenalp das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten August in CHF

Schweizer Berghilfe	421.85
Steyler, Projekt Waisenhaus Benin	572.97
Salvatorianer, Spendenaktion Venezuela	1090.35
Unterstützung Seelsorge (Diöz. Kollekte)	250.36
Caritas Schweiz	357.66

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Donnerstag, 1. Oktober, 9 Uhr bis 11 Uhr; Kontaktperson: Alexandra Schmid, 079 648 31 55
Casino-Abend, Swiss Casinos Pfäffikon
Freitag, 30. Oktober, 19.30 Uhr bis ca. 22.30 Uhr; Führung mit exklusivem Blick hinter die Kulissen eines Casinos, anschliessend Jetons setzen, mitfiebern und einen geselligen Abend geniessen; Auskunft und Anmeldung bis 14. Oktober bei Rebecca Holdener, 079 371 46 67

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Donnerstag, 1. Oktober; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag unter 041 750 16 19
Wetterschmöcker-Vortrag
Mittwoch, 14. Oktober, 14 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; mit dem Muotathaler Wetterschmöcker Roman Ulrich

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Daniela Hürlimann, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Marina Lekic 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. September
10.15 Erntedank und Eucharistiefeier mit P. Matthias Helms und dem Schwyzerörgelitrio Seppi, Raphael und Christian
Orgel: Patrizia Suter-Brunner
Stiftsjahrzeit für Cäcilia Ingold

28. September – 2. Oktober
Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum der Luegeten mit Marek Stejskal
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der Annakapelle: anschliessend Kaffee
Do 19.30 ZwischenHalt – Taizéfeier mit Marek Stejskal in der Annakapelle

Sonntag, 4. Oktober
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Orgel: Hans-Jürgen Studer

5. – 9. Oktober
Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum der Luegeten mit Marek Stejskal
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred in der Annakapelle, anschliessend Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Mit den Gottesdienstkollekten werden kirchliche und karitative Werke unterstützt. Darauf sind viele der berücksichtigten Institutionen angewiesen. In den kommenden Sonntagsgottesdiensten empfehlen wir den Mitfeiernden folgende Institutionen.
- 27.09.: Migratio
- 04.10.: Oeku – Kirche für die Umwelt

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Bibel teilen

Die nächste Bibelrunde findet am Montag, 28. September um 14 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Leitung: Marek Stejskal – es ist keine Anmeldung erforderlich.

Mittagstisch der Kontaktgruppe

Am Mittwoch, 7. Oktober um 11.45 Uhr, findet der Mittagstisch der Kontaktgruppe im Ochsen statt. Anmeldungen nimmt der Ochsen gerne bis zum Vorabend um 17 Uhr entgegen.
Tel. 041 755 13 88;
E-Mail: info@ochsenmenzingen.ch

Lust etwas zu bewegen?

Der Pfarreirat sucht ab Januar 2027 neue Mitglieder!
Du bist engagiert, interessiert und hast Lust, unsere Pfarrei mitzugestalten? Dann bist du bei uns genau richtig!
Im Pfarreirat kannst du deine Ideen einbringen, neue Impulse setzen und eigene Projekte auf die Beine stellen. Der Pfarreirat hört die Anliegen der Pfarreiangehörigen und trägt sie zum Gemeindeleiter und Pfarreiteam. Der zeitliche Aufwand ist überschaubar. Wir treffen uns etwa 4–5 Mal pro Jahr. In der Pfarreiversammlung vom 22. November wird der Pfarreirat neu gewählt.
Gerne beantworten die aktuellen Pfarreiräte Martina Schneider, Andrea Bertschy (tritt per 22.11. zurück), Roman Nussbaumer, Fred Staub Fragen von möglichen Interessentinnen und Interessenten. Melde dich!
Der Pfarreirat

Risse in der Kirche



Im Sommer wurden im Chorgewölbe beim Hochaltar Risse festgestellt, die sich innerhalb kurzer Zeit vergrösserten und in der Folge auch an der Aussenwand sichtbar wurden. Aufgrund dieser Beobachtungen wurden Setzungsmessungen veranlasst. Diese ergaben, dass sich ein Bereich des Chorraums erkennbar abgesenkt hat.
Angesichts der festgestellten Setzung sowie der zunehmenden Rissbildung im Chorgewölbe wurden Fachleute beigezogen. Aufgrund ihrer Einschätzungen wird vermutet, dass die aussergewöhnlich lange Hitzeperiode zu einer Absenkung des Grundwasserspiegels geführt hat, welche die Setzung verursacht haben könnte. Eine kurz darauf durchgeführte weitere Setzungsmessung zeigte zudem, dass sich der Untergrund bisher nicht stabilisiert hat.
Sofortmassnahmen zur Sicherung des Chorgewölbes wurden bereits umgesetzt. Das Gerüst beim Hochaltar bleibt bis auf weiteres aufgestellt.
Das Kirchenschiff sowie der Altarraum mit dem Chorgestühl sind nicht betroffen.
Über die weitere Entwicklung informieren wir laufend auf unserer Homepage.
Der Kirchenrat

Miniausflug in den Europapark



Noch früh am Morgen stiegen unsere Ministrantinnen und Ministranten fröhlich in den Car, der sie in den Europapark brachte. Die Freude auf einen Tag voller Abenteuer war deutlich spürbar.
Im Park erkundeten die Gruppen schnelle wie auch gemütliche Bahnen. Bei herrlichem Wetter und besten Bedingungen verlief alles tipptopp. Und selbst wenn Geduld gefragt war: Das Anstehen lohnte sich! Zwischen den Neuheimer und Menzinger Minis entstanden neue Kontakte, und auf dem Heimweg wurde fröhlich geplaudert und gespielt.
Ein rundum gelungener Tag – und ein verdientes Dankeschön an unsere Minis für ihren tollen Einsatz in den Gottesdiensten.

Exerzitien im Alltag

Vom 29. Oktober bis zum 26. November findet das Angebot „Exerzitien im Alltag" des Pastoralraumes statt. Die wöchentlichen Treffen sind jeweils am Donnerstagabend um 19 Uhr im Pfarreizentrum Menzingen. Informationen zu diesem Angebot finden Sie in der Pastoralraumspalte.

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Pater Ben Kintchimon, SVD
Pater Wilfred Bilung, SVD
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Doris Baumann, Katechetin
Irena Fähndrich, Katechetin
Stephanie Lekic,, Katechetin i. A.
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. September
9.00 Eucharistiefeier mit P. Matthias Helms
Musikalische Gestaltung: Trio PanTaSai
Kollekte: Tag der Migranten
anschliessend Apéro
12.00 Kirchenglocken für den Frieden

28. September – 2. Oktober
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 4. Oktober
9.00 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Orgel: Beatrice Berger
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

5. – 9. Oktober
Do 9.00 Gottesdienst fällt aus

PFARREINACHRICHTEN

Erntedank

Trotz grosser Hitze und Trockenheit dürfen wir dankbar sein für alles, was uns durch Gottes Güte und die Arbeit fleissiger Hände als Ernte geschenkt ist. Wir sagen Danke dafür im Gottesdienst vom Sonntag, 27. September um 9 Uhr. Musikalisch mitgestaltet wird die Eucharistiefeier vom Panflötenensemble «PanTaSai». Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Apéro. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an die treuen Helferinnen und Helfer der Trachtengruppe!

Herzlich Willkommen!



Monika Meier hat per 1. September 2026 ihre neue Stelle als Reinigungsfachkraft angetreten. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns, dass sie unsere Kirche, das Pfarrhaus, die Büroräumlichkeiten sowie den Pfarreitreff und den Pfarrsaal «in Schuss» halten wird. Wir wünschen ihr einen guten Start, ein schnelles Einleben und viel Freude in unserem Team.
Judith Stranieri

Herzlichen Dank und alles Gute, liebe Margot!

Im August 2021 begann Margot Beck ihre Tätigkeit in der Pfarrei Neuheim. Mit viel Engagement erteilte sie den Kindern der 2. Klasse Religionsunterricht. Zudem gestaltete sie Angebote für Familien, wie zum Beispiel den Schulkindersegen oder das Sternsingen. Mitte September erreichte sie das Pensionsalter und gibt deshalb ihre Aufgaben in Neuheim Ende Monat ab. Wir danken Margot Beck herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit, Erfüllung und Gottes Segen.
Pfarrei- und Katechetenteam Neuheim

Ausflug der Minis in den Europapark

Noch früh am Morgen stiegen unsere Ministrantinnen und Ministranten fröhlich in den Car…
Lesen Sie bitte weiter auf der Menzingerseite.

Senioren Neuheim

Donnerstag, 8. Oktober
Ausflug nach Arbon in die Mosterei und Brennerei Möhl. Kosten Fr. 60.–, Anmelden bis 27. September bei Heidi Meyer 079 328 96 51 oder meyer.meili@icloud.com

PASTORALRAUM Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Glocken läuten für die Opfer

Im Kanton Zug läuten am Sonntagmittag, **27. September** die Kirchenglocken im Gedenken an die Opfer des Zuger Attentats von 2001 und an alle Opfer von Gewalt weltweit.

Trauercafé

Mittwoch, 29. September, 16.00
Zentrum Dreilinden, Foyer 7. Etage
Gerne bieten wir Ihnen mit unserem Trauercafé einen Platz für Gemeinschaft, um gemeinsam Schmerz und Trauer zu teilen. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft über Mail: manuela.kamer@zentrum-dreilinden.ch

Elternabend Erstkommunion 2027

Dienstag, 29. September, 19.00
Zentrum Dorfmatt, Verenasaal
Die Eltern der Drittklässler aus den Pfarreien Meierskappel, Risch und Rotkreuz, deren Kinder im Jahr 2027 die Erstkommunion feiern, sind herzlich zum Elternabend eingeladen.

Chilesofa-Kafi – noch einmal geniessen



Eine kleine Auszeit bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und guten Gesprächen – das Chilesofa-Kafi lädt zum Verweilen, Plaudern und Begegnen ein.
Nun verabschiedet sich unser Chilesofa schon bald in die Winterpause. Am **Do, 8. Oktober** treffen wir uns **von 14.00–15.00** zum letzten Mal in diesem Jahr auf dem Friedhofsareal.
Noch einmal vorbeischauen, geniessen und plaudern: Alle sind herzlich willkommen! Wir freuen

uns auf Sie/Euch und auf einen gemütlichen letzten Chilesofa-Nachmittag vor der Winterpause.

ORGEL.PUNKT Rotkreuz – Musik für Orgel und darüber hinaus



Mit der neuen Konzertreihe ORGEL.PUNKT Rotkreuz zeigt sich die Orgel von ihrer vielfältigen Seite – mit Musik aus verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen.
Den Auftakt am 30. August gestalteten Giuseppe Raccuglia und die Schola Gregoriana Argoviensis. Gregorianischer Gesang und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Giovanni Battista Cirri, Johann Pachelbel und César Franck verbanden sich zu einem abwechslungsreichen musikalischen Programm. Die Verbindung von Stimme und Orgel machte eindrucksvoll die unterschiedlichen Klangwelten dieses Instruments erlebbar.
Am 13. September war Mirjam Wagner, Organistin der Reformierten Kirche Zug, zu Gast. Ihr Programm führte von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart bis zu Louis Vierne und zeitgenössischer Orgelmusik von George Reece-Trapp. Auch hier wurde die grosse stilistische und klangliche Vielfalt der Orgel eindrucksvoll hörbar.
Vorschau: Zum Abschluss der diesjährigen Konzertreihe findet am **Sonntag, 18. Oktober** ein weiterer besonderer Konzertabend statt. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.
Giuseppe Raccuglia, Fachverantw. Kirchenmusik

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. September
10.00 **Dorfmattplatz,** Festgottesdienst zur Kirchweihe (K) Michèle Adam, E-Piano Cornelia Nepple Kost, Kirchenchor unter der Leitung von Cornelia Nepple Kost (alpenländische Messe von Lorenz Maierhofer)

28. September – 2. Oktober
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Cornelia Nepple Kost
Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche
Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet

Samstag, 3. Oktober
18.30 Gottesdienst in italienischer Sprache (E) Don Mimmo, Orgel Cornelia Nepple Kost

Sonntag, 4. Oktober
10.15 Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Cornelia Nepple Kost

5. – 9. Oktober
Mi 9.00 Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Cornelia Nepple Kost

PFARREINACHRICHTEN

Zentrum Dreilinden

Rosenkranz
Montag, 09.00
Gottesdienst
Donnerstag, 01.10. 16.30, Gaby Schärli
Donnerstag, 08.10. 16.30, David Pfammatter
Besinnung & Begegnung
Dienstag, 06.10. 16.30, Ursina Schibig

Gedächtnisse

Sonntag, 04. Oktober, 10.15
Bucher Walter
Hürlimann-Ziegler Josef & Maria
Schwerzmann-Perren Josef & Klara

Taufe

Durch die Taufe wird **Aurora Kornijenko** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

Wir nehmen Abschied von

Alois Lässer-Rickenbacher
Fidel Knüsel
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Fiire mit de Chline – farbenfroh und voller Leben



Was für eine bunte Welt! Bei unserem letzten «Fiire mit de Chline» drehte sich alles um die Schöpfung. Gemeinsam haben wir entdeckt, gestaunt und gesungen.
In der Schöpfungsgeschichte erzählt die Bibel, wie Gott die Welt erschaffen hat: Zuerst entstehen Licht und Dunkelheit, dann Himmel und Erde, Meer und Land. Pflanzen beginnen zu wachsen, Sonne, Mond und Sterne leuchten. Gott erschafft die Tiere – und schliesslich den Menschen. Am Ende schaut Gott auf alles, was entstanden ist, und sagt: «Es ist sehr gut!»
Jedes mitgebrachte Stofftier fand in der Geschichte seinen Platz auf der Welt, wurde jedoch schnell wieder in die liebenden und schützenden Arme genommen, als auch wir schlussendlich auf dem ausgebreiteten Wasser und dem Land standen.
Zum Abschluss wurde es kreativ: Aus buntem Papier entstanden wunderschöne Vögel. Die Kinder konnten ihrem Vogel aus Glitzerpapier Flügel falten. So entstand eine fröhliche Vogelschar – jedes Vögelein einzigartig und wunderbar.
Mit grosser Begeisterung haben die Kinder mitgemacht! Es wurde gesungen, bewegt und gelacht. So wurde die Feier zu einem fröhlichen und lebendigen Erlebnis für Klein und Gross.
Das «Fiire mit de Chline» findet viermal im Jahr als ökumenischer Anlass, zusammen mit der reformierten Kirche statt und ist überkonfessionell gestaltet. Wir freuen uns, wenn auch bei der nächsten Feier wieder viele kleine und grosse Gwundernasen dabei sind!
Nächste Feier: **Samstag, 14. November 2026**
Wir freuen uns auf Euch!
Gaby Schärli, Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge

Rückblick Erntedank



Der gut besuchte traditionelle Erntedank-Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt vom Fyrabe-Chörli der Trachtengruppe Risch-Rotkreuz. Sie darf in diesem Jahr ihr 40-Jähriges Jubiläum feiern. Für eine stimmungsvolle Note sorgte zudem das Alphorntrio vom Bärgli.
Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die eingeladenen, sowie spontane Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Apéro riche im Vernasaal. Bei guter Stimmung liess man den gelungenen Erntedank-Sonntag gemeinsam ausklingen.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben!

Ergebnis Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 07. September 2026

siehe Rubrik «Aus dem Kirchenrat», in den Spalten rechts nebenan

Generationentreff

Mittwoch, 07. Oktober, 09.00–11.00
Zentrum Dorfmatt, Generationenraum
Auskunft: Martina Senn,
martina.senn91@gmail.com

Frohes Alter – Krankensalbung

Mittwoch, 14. Oktober, 15.00, Kath. Kirche
Nach der Krankensalbung sind alle herzlich zu einem Zvieri ins Alterszentrum Dreilinden eingeladen.
Anmeldung bis 10. Oktober: Brigitte Aregger, 079 756 60 77

Aktive Senioren

Donnerstag, 01. Oktober, 11.30
Mittagstisch im Rest. Breitfeld
Montag, 05. Oktober, 13.30
Jassen im Zentrum Dreilinden
Freitag, 09. Oktober, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, 041 790 11 52

GOTTESDIENSTE

Samstag, 26. September
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Gerti Arnold
Sonntag, 27. September
10.30 Risch, Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Edwin Weibel
28. September – 2. Oktober
Do 18.00 **Rotkreuz,** interkonfessionelles Friedensgebet
Samstag, 3. Oktober
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Cornelia Nepple Kost
Sonntag, 4. Oktober Erntedank
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Michèle Adam, mgrr Seniorband, Sunnsite Jodler, anschliessend Apéro
5. – 9. Oktober
Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) David Pfammatter

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 27. September, 10.30, Risch
Bossard-Krummenacher Josef
Sonntag, 04. Oktober, 10.30, Risch
Camenzind-Müller Alois & Marie, Weidhof
Prof. Dr. Gügler Alois und seine Eltern
Gügler-Gwerder Anton & Marie

Taufen

Durch die Taufe werden **Chiara Eich** und **Oliver Peters Dorronzoro** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen den Familien Gottes Segen und einen schönen Tag.

Wir nehmen Abschied von

Anton von Rohr
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Frauenkontakt Risch

- **CJE Zäme ässe,** Rischer Stube
  Freitag, 02. Oktober, 12.00–13.45
  Anmeldung bei Andrea Galgiani oder Andrea Lenzen, andrea.lenzen@gmx.ch

AUS DEM KIRCHENRAT

Ergebnis Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 07. September 2026



1. Genehmigung: Protokoll vom 15. Juni 2026
2. Genehmigung: Baukredit Chilepark – Zentrum Chilepark, Park und Wohnhaus in Rotkreuz

Die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde Risch haben dem Baukredit von CHF 22,9 Mio. für das Projekt Chilepark zugestimmt. Damit kann die Kirchgemeinde die Planung für das neue Zentrum Chilepark, den öffentlichen Park und das Wohnhaus in Rotkreuz mit 18 barrierefreien Wohnungen weiterführen. Das Projekt schafft zeitgemässe Räume für die Kirchgemeinde und die Pfarrei sowie für Vereine und gleichzeitig einen öffentlichen Freiraum in Rotkreuz.
Der Kirchenrat dankt den Stimmberechtigten für das Vertrauen.
Kirchenrat Risch

Erntedankgottesdienst



Sonntag, 04. Oktober, 10.30, Risch
Wir laden alle Familien und Erwachsenen herzlich zum Erntedankgottesdienst ein. Der Gottesdienst wird von der Senior Band (Leitung Corsin Tuor) und den Sunnsite Jodlern aus Sörenberg (Leitung Franz-Markus Stadelmann) mit heimatlichen Klängen umrahmt. Speziell für diesen Anlass hat Corsin Tuor das Stück «Höch i de Bärge» arrangiert, welches vom Jodelchor gemeinsam mit der Senior Band vorgetragen wird.
Beide Formationen musizieren auch beim anschliessenden Apéro, der vom FKR offeriert wird.
Obst und Gemüse als Spenden oder zur Dekoration nehmen wir gerne am Samstag 03. Oktober ab 15.00 Uhr oder vorher nach Absprache mit unserem Sakristan Hermann Troxler entgegen.

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. September Erntedank
9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Edwin Weibel, Schwyzerörgeli Ramona und Patrick Arnold, Kontrabass Roli Fuchs, anschliessend Apéro
28. September – 2. Oktober
Mi 15.00 ökum. Chinderchile
Do 18.00 **Rotkreuz,** interkonf. Friedensgebet
Sonntag, 4. Oktober
9.00 Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Gerti Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnis

Sonntag, 27. September 09.00
Fässler-Gisler Paula & Fässler-Koller Ruedi

Bitte beachten Sie auch...

die Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Pfarrei Meierskappel auf der Seite 27 und diejenigen aus unserem Pastoralraum auf den Seiten 25/26.

Erntedank



Sonntag, 27. September, 09.00

Wir laden alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen herzlich zum Erntedankgottesdienst ein.

Für die musikalische Begleitung sorgen Ramona und Patrick Arnold am Schwyzerörgeli und Roli Fuchs am Kontrabass.

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie zum Apéro eingeladen.

Chinderchile



Mittwoch, 30. Sept., 15.00, kath. Kirche

Lebendig, kindergerecht, ökumenisch mit biblischen Geschichten – Musik, Rhythmus, Singen und Bewegung! Herzliche Einladung an Gross und Klein.

Bereits die kleinsten Kinder dürfen aktiv mitmachen und den Glauben mit allen Sinnen erleben. Selbstverständlich heissen wir die ganze Familie (ältere Geschwister, Grosseltern, Tanten, Onkel, Cousinen und Cousins) herzlich willkommen. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen z'Vieri ein – eine gute Gelegenheit für Begegnung, Austausch und gemütliches Zusammensein.

Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Gaby Schärli, Toni Timar und Gianna Enz

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss

Ab sofort kann kein Mittagstisch in Meierskappel mehr stattfinden, da das Restaurant Strauss nur noch abends geöffnet hat.

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA NEL CANTON ZUGO

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch, Missionario
www.missione-italiana-zug.ch
Tel Don Mimmo 041 767 71 41
S. Pisaturo, M. Carminitana, N. Zucchetto
missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 27 settembre

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Trigesimo: Mariano Filomeno
17.00 **Cham,** St. Jakob

28 settembre – 2 ottobre

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17:30 recita SS. Rosario)
segue **Centro d'Ascolto**
Gi 18.30 **Unterägeri,** PFARRKICHE
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt, S. Messa e adorazione

Sabato, 3 ottobre

16.00 **Baar.** St. Martin
Ricordo defunti: Stifani Giuseppe
18.30 **Rotkreuz,** Pfarrkirche

Domenica, 4 ottobre

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Trigesimo:
La Manna Miguelez Rosaria
17.00 NON si celebra a Cham

5 – 9 ottobre

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17:30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, PFARRKIRCHE
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt, S. Messa e adorazione

Sabato, 10 ottobre

16.00 **Baar,** St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Sono passati a Vita eterna



La Manna-Miguelez Rosaria, Steinhausen
19.07.1945–27.08.2026
Valentino Angelo, Steinhausen
21.03.1940–16.09.2026
Il Signore li accolga nella sua misericordia, doni loro la luce e la pace eterna. Sentite condoglianze.

San Francesco d'Assisi: 800 anni di un messaggio sempre attuale

Il **4 ottobre** la Chiesa celebra San Francesco d'Assisi, una delle figure più amate della cristianità. Quest'anno la festa assume un significato particolare: ricorrono infatti 800 anni dalla sua morte, avvenuta il 3 ottobre 1226. Francesco ci ha lasciato un messaggio che, ancora oggi, parla al cuore di ogni uomo: pace, fraternità, semplicità, perdono e cura del creato. Il suo saluto «Il Signore ti dia pace» racchiude il desiderio profondo di una vita riconciliata con Dio, con gli altri e con il creato. In questo ottavo centenario siamo invitati a riscoprire la sua testimonianza e a lasciarci ispirare dal suo modo semplice di vivere il Vangelo. San Francesco ci ricorda che la pace non è soltanto una parola, ma un dono da accogliere e costruire ogni giorno.

Tavola Fraterna, Baar

Vi aspettiamo **martedì 6.10.2026,** ore 12.00 per trascorrere qualche ora in compagnia, con un sorriso e tanta gioia. Segue l'incontro del gruppo pensionati.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

27.9.–3.10.2026

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese
19.30 Adoray

Di **Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael**
18.00 Eucharistiefeier

Mi **Hl. Urs und Hl. Viktor**
11.30 Eucharistiefeier

Do **Hl. Thérèse von Lisieux**
19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung

Fr Hl. Schutzengel
11.30 Eucharistiefeier

Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
19.00 **Pluie de roses**: Gebetsabend mit der Hl. Thérèse von Lisieux **in unserer Klosterkirche**

Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

4.10.–10.10.2026

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese
18.30 Nice Sunday in St. Oswald

Di 18.00 Eucharistiefeier

Mi 11.30 Eucharistiefeier

Do 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung

Fr 11.30 Eucharistiefeier

Adorayfestival: Fr, 9.10.–So, 11.10.2026 (www.adorayfestival.ch)

Sa 09.00–10.30 Beichtgelegenheit **in St. Michael**
10.45 Eucharistiefeier **in St. Michael**
keine Eucharistiefeier um 11.30

18.00 Vesper im byzantinischen Stil in der Klosterkirche

Di–Fr 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Fr 22.00–Sa 20.30 eucharistische Anbetung durchgehend

Glaubenskurs für 15–30-Jährige: Infos und Anmeldung: www.wasglaubschdenndu.ch

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs
07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

27.9.–3.10.2026

So **Erntedankfest**
08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier (mit Jodler Bärgbrünneli)

Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier

Fr 16.30 Beichtgelegenheit

Sa 09.00 Eucharistiefeier

4.10.–10.10.2026

So **Hochfest des Hl. Franziskus, Ordensgründer**
08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier

Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier

Fr 16.30 Beichtgelegenheit

Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

27.9.–3.10.2026

So 09.00 Eucharistiefeier

Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier

4.10.–10.10.2026

So 09.00 Eucharistiefeier
15.00 Non, anschl. Aussetzung, stille Anbetung bis 17.00

Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

27.9.–10.10.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der Schwestern zu feiern.

Sonntage
09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche

Freitage
19.30 Eucharistiefeier, Klosterkirche



Impression vom Adorayfestival Zug, das dieses Jahr vom 9. bis 11. Oktober stattfindet (www.adorayfestival.ch). (Foto: zVg)

Medien

Fernsehen

Samstag, 26. September

Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 27. September

Katholischer Gottesdienst aus Heilig Kreuz in Kelheim. ZDF, 9.30 Uhr

Freitag, 2. Oktober

Rec. Leben in der Gross-WG – Idylle oder Chaos? Neuen Menschen, ein gemeinsamer Alltag. «rec.» Reporterin Viktoria Seger taucht ein in das Leben einer 9er-WG. Zwischen Frühlingsputz und WG-Sitzung zeigt sich, ob die Wohnform entlasten kann, welche Herausforderungen sie mit sich bringt und welche Rolle die Angst vor Isolation spielt. SRF Info, 15.15 Uhr

Samstag, 3. Oktober

Fenster zum Sonntag. Thomi Jourdan. Er wuchs als Pflegekind auf, war in seinen Jungendjahren Punk, später Streetworker und ist heute Regierungsrat im Kanton Basel-Landschaft. «Es ist kein Amt, das ich für mich habe, sondern ein Amt, das ich ausüben darf, um den Menschen zu dienen». SRF 1, 16.35 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Sternstunde Religion. Assisi – Der Weg des Franziskus. Überall in Umbrien ist der Geist des heiligen Franziskus spürbar. Vor allem in seiner Geburtsstadt Assisi. Aber auch im Umland knüpfen einige seiner Nachfolger treu an seine Lehre an, in einer Landschaft, die sich für einsame Meditationen eignet. SRF 1, 10.45 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober

Wie man hundert Jahre alt wird. Sie heissen Louis, Jeanne und Agnès und sind über 100 Jahre alt. Louis steigt täglich Treppen und Agnès unternimmt noch grosse Reisen. Die drei Menschen verraten, wie sie glücklich alt geworden sind. Dokumentation. SRF 2, 17.50 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Uli der Knecht. Franz Schnyders Gotthelf-Verfilmung zeigt diesen Film anlässlich des 97. Geburtstags von Liselotte Pulver. SRF 1, 13.40 Uhr

Fenster zum Sonntag. Risikobereit. Wer Neues wagt, verlässt die Komfortzone – und eröffnet sich neue Chancen. Alles beginnt mit einer Idee und dem Mut zum ersten Schritt. SRF 1, 16.35 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Radio

Samstag, 26. September

«Der Stein in der Tasche» von Alexander Kluge. Hörspiel. Wer oder was sind wir Menschen? Worauf können wir uns berufen – wenn nicht auf Krieg und Konfrontation? Der Versuch einer Rückbesinnung auf das, was uns ausmacht. Und wenn es dafür 20'000 Jahre in die Vergangenheit geht, zu unseren biologischen Vorfahren. Radio SRF 2 Kultur, 8 Uhr

Die Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Nebikon. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 27. September

Christkatholischer Gottesdienst aus Rheinfelden. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

«Ladies im Hotel» von Dorothy Parker. Sie gilt als Virtuosin des Dialogs und der gesprochenen Rede. Frech, geistreich, kompromisslos und tragikomisch wie ihre Erzählungen, die sie berühmt gemacht haben, ist auch ihr 1953 uraufgeführtes Bühnenstück «Ladies im Hotel» hier als Hörspiel. Bayern 2, 15.05 Uhr

Samstag, 3. Oktober

Glocken der Heimat aus der der ev.-ref. Kirche in Pieterlen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Donnerstag, 8. Oktober

Konzert der Philharmonie Berlin unter der Leitung von Kent Nagano. Werk u.a.: La Sainte Face. Contemplations für Soli und Orchester von Yvonne Loriod (Uraufführung 1945). Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Samstag, 10. Oktober

«Klimastreit» von Michael Stauffer. Hörstück zum Hitzesommer. Der Klimawandel im Generationenstreit. Wer trägt die Verantwortung – und wer die Lasten? Radio SRF 2 Kultur, 8 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche Herz Jesu in Zürich-Wiedikon. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 27. September

26. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Ez 18,25–28; Zweite Lesung: Phil 2,1–11; Ev: Mt 21,28–32

Sonntag, 4. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 5,1–7; Zweite Lesung: Phil 4,6–9; Ev: Mt 21,33–42.44.43

FILMTIPP

«Mindsetters»



Quelle: moviebizfilms.com

Was braucht es, damit eine Demokratie funktioniert? «The Mindsetters» begleitet junge Menschen in Ausbildung und erfahrene Berufstätige, die sich mit Werten: Freiheit, Gleichheit, Teilhabe, Bildung und Verantwortung auseinandersetzen, auf die die Schweiz baut. Auf einem Spaziergang durch Zürich, wo einst der Seidenhandel florierte und heute die Finanz dominiert, erklärt ihnen ein Wirtschaftshistoriker diese Entwicklungen und schlägt den Bogen zu ihren persönlichen Erfahrungen.

Im Zentrum des Dokumentarfilms steht die Überzeugung, dass Demokratie vom Mitmachen lebt. Wer Verantwortung übernehmen und Zukunft mitgestalten will, braucht aber Wissen, Neugier und die Bereitschaft zum Austausch. «The Mindsetters» zeigt politische Bildung deshalb nicht als trockene Theorie, sondern in der Begegnung mit Menschen, die unsere Gesellschaft mit ihren Ideen und Ihrem Können prägen.

Eva Meienberg

> Kinostart Deutschschweiz: 17. September

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 4.10., 17.00 Uhr, Kath. Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Peter Bichsel – Religion und Demokratie weiterdenken. Aus Anlass des 90. Geburtstags von Peter Bichsel (1935–2025) hat der Verein BÜRO BICHSEL ein mobiles Museum zu Leben, Werk und Agenda des Autors begründet. Zwei Module werden hiervon gezeigt: «Peter Bichsel über Gott und die Welt» und «Demokratie weiter denken mit Peter Bichsel». Mo, 28.9. bis Fr, 23.10., täglich freie Besichtigung von 9–17 Uhr. Paulus Akademie, Pfingstweidstr. 28, Zürich.
>Kontakt: Paulus Akademie, 043 336 70 30, info@paulusakademie.ch
>Eintritt frei

Abend in Stille. 3 × 25 Min. Sitzen in Stille, Gehmeditation, Impuls, Mantra, Gebet. Do, 1.10., 19.30–21.15 Uhr. Kath. Kirche St. Johannes, Zug.
>Keine Anmeldung

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Offenes Angebot, konfessionell neutral, Fr, 2.10., 16–18 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, Zug.
>Kontakt: Palliativ Zug, 078 334 08 80

Steinmetzzeichen St. Oswaldkirche. Die Führung durch die Altstadt findet bei jedem Wetter statt. Sa, 3.10., 9.50 Uhr. Besammlung Zytturm, Kolinplatz, Zug.
>Kontakt: www.zugerstadtfuehrungen.ch
>ohne Anmeldung
>Kosten: CHF 5 (wird vor Ort eingezogen)

Lobgesang: Ein musikalischer Festgottesdienst im Jubiläumsjahr von Franziskus und Klara: Die vereinten Kirchenchöre der Stadt Zug gestalten gemeinsam die festliche Völlinger Messe. Leitung: Philipp Emanuel Gietl. Gestaltung: Benjamin Meier und Reto Kaufmann. So, 4.10., 10 Uhr. Kath. Kirche St. Michael, Zug.
>Veranstalter: Pastoralraum Zug Walchwil, Katholische Kirche Stadt Zug, Katholische Kirchgemeinde Walchwil und CityKircheZug

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 6.10., 17.30–19 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstrasse 15, Zug.
>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Konzert – Abendbier zum Klavier. «Im europäischen Salon» – Leise Kunst und grosser Auftritt. Mit Marian Rosenfeld, Klavier & David Castro Balbi, Violine. Werke von C. Schumann, Beethoven, Ravel und Kreisler. Do, 8.10., 18.30 Uhr. Dorfmattsaal Rotkreuz.
>Kontakt: Markus Marthaler, office@abendbier-klavier.ch, www.abendbier-klavier.ch
>Tickets online: www.zugkultur.ch/veranstaltung/abendbier-zum-klavier-7
>Eintritt inkl. Getränk: CHF 30 / Kinder und Studierende: CHF 5 (Abendkasse)

Adoray Festival 2026 Zug. Das katholische Jugendfestival der Schweiz unter dem diesjährigen Motto «Zur Liebe berufen». Festival: Fr, 9.10., 19.30 Uhr bis So, 11.10., 12.00 Uhr. Öffentliche Vorpremiere Theater «Flucht zu Gott»: Do, 8.10., 20 Uhr im Casino Zug.
>Veranstalter: Verein Adoray, Klosterstrasse 2, 6300 Zug, sekretariat@adoray.ch
>Programm und Anmeldung: www.adorayfestival.ch
>Kosten Festival: CHF 80 / 60

Welthospiz und Palliative-Care-Tag. Lesung von Murielle Kälin aus ihrem Buch «Eine Minute Unendlichkeit». Anschliessender Apéro. So, 10.10., 10.30–12 Uhr. Kino Seehof Zug, Schmidgasse 8, Zug.
>Eintritt frei, Kollekte

Stille-Meditation: Kontemplation. Wöchentliches Angebot in Baar, jeden Mi, 19.30–20.30 Uhr. Kapelle der Fokolar, Zugang durch den Eingang des Dialoghotels Eckstein, Baar.
>Leitung: Heidi Eilinger, 079 772 43 48
>kostenlos

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 42/43 2026 (11.10.–24.10.2026): 25. September
Nr. 44/45 2026 (25.10.–7.11.2026): 9. Oktober
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG
Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).
Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI
Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26 000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Patrice Riedo, Präsident,
patrice.riedo@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 74 41
Silvana Pisaturo, Nicola Zucchetto, Mitarbeitende
T 041 767 71 40, missione@zgkath.ch

KROATENMISSION
Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 43

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch



Fruchtiger Rosenkranz

Gebete,
Bilder, Betrachtungen,
meditativ aneinandergereiht,
einem Kranz von Blüten gleich.

Der Rosenkranz: Quelle der Kraft,
Gebets- und Glaubensschule,
Hilfs- und Heilmittel
für Kirche und Welt.

Man «lernt» ihn nur,
indem man ihn betet,
indem man mit ihm
den Weg geht zu den
Geheimnissen unseres Glaubens.

Text: Gisela Baltes (www.impulstexte.de)

Foto: Ursula Graber

Quelle Text + Bild: pfarrbriefservice.de

AZA
6302 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533